Bericht des Schulleiters zum Schuljahr 2025/26

Inhalt:

0. Vorwort des Schulleiters
1. zu Lehr- und Lernprozessen
2. zur Schulkultur
3. zum Schulmanagement
4. zur Professionalität der Lehrkräfte
5. zur Qualitätsentwicklung
6. zu Ergebnissen und Wirkungen

Tilo Vetter 20.09.2026
Direktor

Am Bericht waren beteiligt: Frau Schkade (FB Deutsch), Frau von Rauchhaupt (FB Fremdsprachen), Herr Musetti (AG Medien, FB Sport), Frau Arndt (FB WAT), Herr Falk (PL), Frau Pareigis (PL), Frau Boelter (FB Gewi), Frau Unger (FB Mathematik), Frau Pommeranz (FB Kunst), Herr Hoffmann, Frau Pizzo (AG Diversity und Nachhaltigkeit), Herr Hofmann (FB Nawi), Frau Schultz (Känguru), Herr Vetter (Professionalität, Ergebnisse und Wirkungen), Frau Stiegert (Mittelstufenleitung, Steuergruppe)

0. Vorwort des Schulleiters

Mit dem Schuljahr 2025/26 liegt ein erfolgreiches und ereignisreiches Schuljahr hinter uns, wieder einmal eines, welches von vielfältigen Projekten, engagiertem Lernen und gemeinschaftlichem Erleben geprägt war. Unsere Fachbereiche haben mit zahlreichen Aktivitäten das Schulleben bereichert und wichtige Impulse für die Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler gesetzt.

Ein besonderes Highlight war die traditionelle Fahrt zur Leipziger Buchmesse, die vom Fachbereich Deutsch geplant und durchgeführt wurde. In diesem Jahr nahmen einhundert Jugendliche daran teil und erhielten spannende Einblicke in die Welt der Literatur. Ebenfalls fest etabliert ist der Theater-Workshop mit dem „English Theatre“, der vom Fachbereich Fremdsprachen organisiert wird und sprachliches Lernen mit kreativer Bühnenerfahrung verbindet.

Auch sportlich war unsere Schulgemeinschaft aktiv: Mädchen- und Jungenmannschaften vertraten unsere Schule regelmäßig bei schulischen Wettkämpfen im Fußball und Basketball. Die vom Fachbereich Deutsch organisierte „winterliche Kreativbühne“ setzte erneut kulturelle Akzente und hat sich längst zu einer geschätzten Tradition entwickelt.

Ein wichtiger Bestandteil unseres Schulprofils sind die bewährten Förderangebote. Die allgemeine Förderung in Deutsch, Mathematik und Englisch in allen Klassenstufen, der Kurs „Mathe sicher können“, Deutsch als Zweitsprache (DaZ) sowie die Angebote der Begabtenförderung unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren individuellen Voraussetzungen und Potenzialen.

Das breite Angebot an Arbeitsgemeinschaften, die mit über 30.000,00 € vom Budget für die Teilnehmenden kostenlos angeboten werden, sind ebenfalls ein attraktives Standbein der Schule.

Mein herzlicher Dank gilt allen Lehrkräften, Mitarbeitenden, Eltern und Lernenden, die dieses Schuljahr mit ihrem Einsatz und ihrer Begeisterung gestaltet haben. Gemeinsam schaffen wir die Grundlage für erfolgreiches Lernen und ein lebendiges Schulleben.

Zum Ende des Schuljahres verabschieden wir einige Kolleginnen. Frau Schilling arbeitet nun in Wohnortnähe im Bezirk Reinickendorf und Frau Konsistorum hat das Berlin aus familiären Gründen verlassen. Frau Neumann ist in einem Bereich der besonderen Beschulung des SIBUZ[1] tätig und Frau Schkade vorübergehend in Elternzeit. Neu im Team sind Frau Berg, Herr Moser und Frau Schröder.

Dieser Abschlussbericht erhebt nicht den Anspruch eines Evaluationsberichts. Er ist dafür gedacht, Rechenschaft über die geleistete Arbeit abzulegen. Gleichzeitig soll er ein Baustein für eine Chronik bilden, an der die Entwicklung der Schule abgelesen werden kann. Ich bedanke mich bei den verantwortlichen Lehrkräften, Fachbereichs- und Fachleitungen, den Sozialpädagoginnen und Schulleitungsmitgliedern, die durch ihre Zuarbeiten eine Detailgenauigkeit sichern.

[1] SIBUZ = schulpsychologisches und inklusionspädagogisches Beratungs- und Unterstützungszentrum

1. **zu Lehr- und Lernprozessen**

Unterrichtsentwicklung im Fachbereich Deutsch (Sek I/Sek II)

Am Ende des Schuljahres 2025/26 blickt der Fachbereich Deutsch auf verschiedene schulische Höhepunkte sowie auf eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität zurück.

Im Rahmen der Unterrichtsentwicklung konzentrierte sich der Fachbereich in der Sekundarstufe I in diesem Schuljahr insbesondere auf die Förderung der Hör- und Lesekompetenz. Ziel war es, gemeinsam eine digital verfügbare Material- und Methodensammlung für den Deutschunterricht zu erstellen.

Darüber hinaus wurden die im Schuljahr 2024/25 neu entwickelten schulinternen Curricula erprobt. Ausgehend von der Arbeit in der Steuergruppe wurden zudem Möglichkeiten und Bedingungen eines Deutschunterrichts in differenzierten Lerngruppen diskutiert.

In der Sekundarstufe II lag der Arbeitsschwerpunkt des Fachbereichs auf dem Aufgabenformat der Interpretation mit gattungsübergreifendem Textvergleich. Die Kolleginnen und Kollegen nahmen unter anderem an einer schulinternen Fortbildung mit diesem Arbeitsschwerpunkt teil.

Auch in diesem Jahr konnte der Fachbereich eine Exkursion zur Leipziger Buchmesse organisieren. Im März fuhren einhundert literaturbegeisterte Schülerinnen und Schüler nach Leipzig, um sich über aktuelle Bucherscheinungen zu informieren und einen vertieften Einblick in die Literaturszene zu erhalten.

In der Sekundarstufe I stellte die „Winterliche Kreativbühne“ erneut einen Höhepunkt des Fachbereichs dar. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler aus allen Jahrgangsstufen nahmen an Workshops zum Thema Poetry Slam teil. Ihre Texte wurden anschließend auf der Bühne der sehr gut besuchten Aula präsentiert.

Auch der Adventsmarkt der Schule bot den Schülerinnen und Schülern in diesem Jahr wieder Gelegenheit, sich kreativ einzubringen und das Schulleben aktiv mitzugestalten.

Die Klassen 8a und 8c besuchten das derzeit im Theater Strahl aufgeführte Stück „Rasen“ und diskutierten im Anschluss über Themen wie Grenzüberschreitungen, Mut und Verantwortung.

Im Rahmen des Deutschunterrichts besuchte die Klasse 9a im Theater an der Parkaue die Inszenierung des Jugendromans „Tschick“. Außerdem erlebte die Klasse im Moviemento eine private Kinovorstellung des Films „Die Welle“.

Ein besonderer Schwerpunkt für die Schülerinnen und Schüler war die Projektarbeit zum Thema Kommunikation. Die Inhalte wurden dabei eigenständig und kreativ erarbeitet.

Die Klassen 9b und 9d besuchten im Rahmen des Deutschunterrichts das Stück „Bülowstraße“ im GRIPS Theater und setzten sich dabei mit Fragen der Identitätsfindung und den Herausforderungen des Erwachsenwerdens auseinander.

Unterrichtsentwicklung und schulische Höhepunkte in den Fachbereichen Mathematik und Naturwissenschaften

Nachdem im Schuljahr 2024/25 ein Konzept zur Förderung von Lernenden mit Förderbedarf erprobt und implementiert wurde, stand im Schuljahr 2025/26 zunächst die Beobachtung der Umsetzung im Mittelpunkt. Dabei wurden insbesondere folgende Fragen betrachtet:

- Wie kann die Förderung im Unterricht erfolgreich umgesetzt werden?
- Welche Standards mit Bezug zum Rahmenlehrplan (RLP) werden eingehalten?
- Wo bestehen Bedarfe zur Überarbeitung beziehungsweise Weiterentwicklung?
- Welche Formen der Unterstützung benötigen die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen und Lehrer?

Die gesammelten Beobachtungen können und müssen nun ausgewertet werden. Sie bezogen sich sowohl auf den Unterricht mit Lernenden mit sonderpädagogischem Förderbedarf als auch auf Lernende mit Rechenschwierigkeiten. Damit wurden sowohl die Umsetzung der RLP-Vorgaben als auch die ersten Ansätze des Förderkonzeptes aufmerksam betrachtet.

Für den Unterricht von Lernenden mit sonderpädagogischem Förderbedarf wurde die Einhaltung der geltenden Standards protokolliert. Damit soll zum einen eine gezielte Förderung der Lernenden ermöglicht werden. Zum anderen soll durch die Einhaltung der entsprechenden Abschlussstandards eine Vergleichbarkeit beziehungsweise eindeutige Unterscheidbarkeit zwischen zielgleich und zieldifferent unterrichteten Lernenden gewährleistet werden.

Für Schülerinnen und Schüler mit Rechenschwierigkeiten war das Schuljahr 2025/26 insofern besonders, als erstmals Lernende mit entsprechender Nach- beziehungsweise Zweitdiagnostik in der Jahrgangsstufe 9 an den BBR-Prüfungen[2] teilnahmen. Die bisherigen Erfahrungen mit den Fördermöglichkeiten zeigen, dass die Lernenden im laufenden Unterricht durchaus davon profitieren. Ein Großteil der Lernenden fühlt sich besser wahrgenommen und unterstützt. Gespräche mit den Lernenden zeigen zudem, dass sie sich gut auf Prüfungssituationen vorbereitet fühlen. Dies ist in den Ergebnissen bislang jedoch noch nicht eindeutig erkennbar.

Das Förderangebot wird zudem noch nicht in ausreichendem Umfang angenommen. Möglicherweise muss auch das Angebot selbst weiterentwickelt werden. Die Protokolle zu den bisher selbst umgesetzten Ansätzen werden nun ausgewertet. Die Ergebnisse fließen in die abschließende Formulierung des Konzeptes zur Förderung von Lernenden mit diagnostizierter Rechenschwäche ein und dienen zugleich der Überarbeitung bereits vorhandener Ansätze.

Die Beobachtungen hinsichtlich der Förderung von Lernenden mit dem Förderbedarf Lernen führen zu einer abschließenden Konkretisierung der RLP-Vorgaben und deren Einarbeitung in das SchiC[3]. Damit ist die Arbeit an diesem Schwerpunkt zunächst abgeschlossen; die Umsetzung soll ab dem Schuljahr 2026/27 erfolgen.

Für beide Förderbedarfe werden angepasste Materialien entwickelt. Erste Erprobungen haben bereits stattgefunden. Diese Materialien und Ansätze müssen nun reflektiert und auf Grundlage der gewonnenen Erfahrungen weiter angepasst werden.

Auch für Lernende ohne Förderbedarf besteht jederzeit die Möglichkeit, an der Mathematik-Nachhilfe teilzunehmen. Dieses Angebot besteht bereits seit mehreren Jahren und wird durch die Förderung im Rahmen von „Mathe sicher können“ ergänzt.

In der Mathematik-Nachhilfe werden nicht nur Fragen zu den aktuellen Unterrichtsinhalten beantwortet und besprochen. Einige Lernende nutzen die Zeit auch, um mit vorhandenen

[2] BBR-Prüfungen = schriftliche Prüfungen zur Berufbildungsreife, Mathematik und Deutsch
[3] SchiC = schulinternes Curriculum

mathematischen Spielen zu arbeiten. Insbesondere Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II nehmen dieses Angebot regelmäßig in Anspruch.

Neben der Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität konnten die Schülerinnen und Schüler auch an verschiedenen mathematischen Wettbewerben teilnehmen. Dazu gehört beispielsweise der Känguru-Wettbewerb. Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis 11 erhalten hier die Möglichkeit, sich auf eine andere Weise mit mathematischen Inhalten auseinanderzusetzen.

In diesem Jahr gab es 50 Anmeldungen beim Känguru-Wettbewerb. Verglichen mit dem letzten Jahr (>80 Anmeldungen) war das ein deutlicher Rückgang, vielleicht auch der gleichzeitig stattfinden Buchmesse geschuldet. Leider waren ¼ der angemeldeten Jugendlichen zum Wettbewerb nicht anwesend. Besonders auffällig dabei sind die 7. Klassen. Das Feedback der Teilnehmenden werden wir im nächsten Jahr berücksichtigen und lieber zu Beginn des Tages knobeln, als am Nachmittag. Der Fachbereich Mathematik möchte sich dafür bedanken, dass die Schule auch in diesem Jahr die Startkosten übernommen hat.

Nicht nur Lernende mit Förderbedarf erhalten bei uns Unterstützung. Auch leistungsinteressierte Schülerinnen und Schüler werden gezielt gefordert. Dies geschieht unter anderem durch die Arbeit der Arbeitsgruppe zur Begabtenförderung. Die betreffenden Lernenden nutzen beispielsweise die Mathematik-Nachhilfe oder die Lernzeit, um sich mit Aufgaben zu beschäftigen, die ihren Interessen und Fähigkeiten entsprechen.

Eine weitere Möglichkeit bietet die jährliche Teilnahme am Adventskalender „Mathe im Advent“. Auch hier können freiwillig teilnehmende Schülerinnen und Schüler Mathematik auf eine andere und spielerische Weise erfahren.

Insgesamt standen die genannten Aktivitäten in diesem Schuljahr unter der Fragestellung, inwiefern äußere Differenzierung die Möglichkeiten der Förderung, Unterstützung und Forderung von Lernenden verbessern kann. Ziel ist es, die Arbeit auf das Wesentliche zu konzentrieren und dadurch den Mathematikunterricht für die Schülerinnen und Schüler zu intensivieren.

Unterrichtsentwicklung und schulische Höhepunkte im Fachbereich Fremdsprachen

Im Fach Englisch standen zwei Arbeitsschwerpunkte im Mittelpunkt. Zum einen wurden einheitliche Kriterien für die mündlichen MSA-Prüfungen im Fachbereich beschlossen. Zum anderen wurden Methoden der dynamischen Ergebnissicherung erprobt und reflektiert. Im Mittelpunkt stand dabei stets ein kompetenzorientiertes Vorgehen mit möglichst vielfältigen Möglichkeiten des Sprachhandelns im Unterricht.

Im Fach Französisch lag der Schwerpunkt in diesem Schuljahr auf der Erprobung mündlicher Klassenarbeiten in den Jahrgangsstufen 7 bis 10. Dabei wurden sowohl Einzel- als auch Partnerprüfungen erprobt und ausgewertet. Die verbindliche Implementierung ist für das kommende Schuljahr vorgesehen.

In der Sekundarstufe II wurde nach der intensiven Arbeit an der Optimierung der mündlichen Abiturprüfungen im vergangenen Schuljahr in diesem Schuljahr eine schulinterne Fortbildung mit dem Schwerpunkt „Simulationen des mündlichen Abiturs“ durchgeführt.

Darüber hinaus beschäftigten sich die Fachkonferenzen mit dem „Paragraph Writing“ und der Aktivierung der Schülerinnen und Schüler. Wie in den vergangenen Jahren stand dabei die

Erprobung verschiedener Methoden im Vordergrund, die anschließend kritisch reflektiert wurden.

Der Fachbereich Fremdsprachen kann außerdem auf zahlreiche schulische Höhepunkte zurückblicken.

- Englisch Sekundarstufe I
- Theaterworkshops für die 8. Klassen in Zusammenarbeit mit dem English Theatre
- Verschiedene Theaterbesuche in den Jahrgangsstufen 7 und 10

- Wahlpflichtunterricht Französisch
- Foto-Challenge-Rallye für die Klassen 7 und 8
- Besuch des französischen Filmfestivals Cinéfête in den Jahrgangsstufen 7 bis 10
- Besuch eines französischen Escape Games mit den 9. Klassen in Zusammenarbeit mit dem DFJW[4]
- Besuch einer Crêperie mit der 10. Klasse
- Französisches Picknick in den Klassen 7 und 9

- Englisch und Französisch Sekundarstufe I

Der Fachbereich Fremdsprachen konnte in diesem Schuljahr erstmalig an der Winterbühne teilnehmen. Dabei wurden zahlreiche mehrsprachige Gedichte in den Sprachen Englisch, Französisch, Ukrainisch, Japanisch und Arabisch präsentiert.

- Englisch Sekundarstufe II
- Der gesamte Jahrgang 12 nahm am Schulkino teil und sah im Rahmen des Prüfungsschwerpunkts „Nations between Change and Tradition“ den Film „The Old Oak“ im Filmpalast am Friedrichshain.
- Darüber hinaus besuchte der Jahrgang 12 im Rahmen von Q2[5] das Theaterstück „Safestay Hostel“ in Zusammenarbeit mit dem Kulturbus.

Unterrichtsentwicklung und schulische Höhepunkte im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften

Im Schuljahr 2025/26 stand die fachliche und organisatorische Weiterentwicklung des Faches Gesellschaftswissenschaften im Mittelpunkt. In beiden Bildungsgängen wurden Unterricht, Materialien, Leistungsbewertung und curriculare Arbeit systematisch abgestimmt sowie schulinterne Projekte, Prüfungsformate und die Umsetzung neuer Rahmenpläne vorbereitet.

In der Sekundarstufe I lag ein Schwerpunkt auf der fachlichen Abstimmung im Unterricht, der Planung gemeinsamer Projekte und der Sicherung von Materialien. Zu Beginn des Schuljahres wurden Materialien auf dem Server sowie in Itslearning aktualisiert. Gleichzeitig wurden neue Unterrichtswerke eingeführt. Ein weiterer Schwerpunkt war die Vorbereitung und Durchführung schulischer Projekte und insb. Projekte zur politischen Bildung. Dazu gehörten die Planung und Durchführung des „Tag der Kulturen“, die Vorbereitung der Teilnahme an der

[4] Das Deutsch-Französische Jugendwerk (*DFJW*) ist eine internationale Organisation für die deutsch-französische Zusammenarbeit.
[5] Q2 = Qualifizierungsphase (2. Semester, 12. Klasse)

Juniorwahl zum Abgeordnetenhaus im September, die Durchführung von SOR[6]-Projekten im Unterricht sowie eine Kooperation mit der AG Bega, die Schülerinnen und Schülern der 7. und 8. Klassen die erfolgreiche Teilnahme am Heureka-Weltkundewettbewerb ermöglicht hat. Weiterhin nahmen vereinzelte Klassen auch wieder am jährlichen Amnesty Briefmarathon teil. Auch Fragen der digitalen und analogen Sammlung von Schülerarbeiten für den Tag der offenen Tür sowie die Nutzung von Medienangeboten und Bildungsplattformen wurden thematisiert. Außerdem wurden die Lehrkräfte des Fachbereiches zum Thema Rechtsextremismus in einer schulinternen Fortbildung fortgebildet.

In der Sekundarstufe II stand besonders die Vorbereitung auf Abitur, Klausuren und mündliche Prüfungen im Fokus. Besprochen wurden unter anderem aktualisierende Vorgaben zum Klausurdeckblatt, Korrekturzeichen, Schülerbögen, Gutachten und der Archivierung von Prüfungsunterlagen. Zudem konnten klare Hinweise zur Form der Korrektur, zur sprachlichen Gestaltung von Gutachten und zur Verwendung von Operatoren in mündlichen Prüfungen gegeben werden. Ein weiterer zentraler Bereich war die Umsetzung des neuen Rahmenlehrplans und die Entwicklung von SchiCs. Die Fachschaft arbeitete an der Sichtung bestehender schulinterner Curricula, an Rückmeldungen zu deren Überarbeitung und an der Zusammenführung von Inhalten für die Jahrgangsstufen 11 bis 13. Zudem wurden fachdidaktische und organisatorische Standards weiterentwickelt. Dazu zählten der Einsatz des digitalen Methodenreaders, die gemeinsame Materialsammlung für Klausuren und Abiturvorbereitung, die Vorbereitung der 5. PK[7] sowie die Aktualisierung von Klausurlängen, Aufgabenarten und Facharbeiten. Auch die fachliche Weiterentwicklung des neuen Begriffs „Politische Bildung“ als Kontinuität zur Sek I hat der Fachbereich in seine Arbeit integriert.

Über das gesamte Schuljahr hinweg lässt sich eine deutliche Ausrichtung auf Qualitätssicherung, Vereinheitlichung und Materialaufbau erkennen. Die Fachkonferenzen dienten nicht nur der Termin- und Aufgabenplanung, sondern vor allem der systematischen Weiterentwicklung von Unterricht, Prüfungen und Curricula. Besonders hervorzuheben sind die digitale Zusammenarbeit, die gemeinsame Materialpflege sowie die Vorbereitung auf neue rechtliche und curriculare Rahmenbedingungen.

Unterrichtsentwicklung und Wettbewerbe im Fachbereich Sport

Der Schwerpunkt des Fachbereichs Sport lag in diesem Schuljahr auf der Vermittlung von Strategien für ein selbstgesteuertes Fitnesstraining der Schülerinnen und Schüler. Gesundheitsorientierte funktionelle Übungen, moderne und ansprechende Methoden sowie das Training mit dem eigenen Körpergewicht standen im Mittelpunkt des Sportunterrichts.

Ziel war die Entwicklung eines altersgemäßen Körper- und Selbstkonzeptes der Schülerinnen und Schüler, das heutzutage einer Vielzahl von externen Einflussfaktoren unterliegt.

Darüber hinaus arbeitete der Fachbereich an zahlreichen Schwerpunkten:

- Anpassung der Konzepte zur zielführenden Vorbereitung auf die theoriegeleiteten Schwerpunkte der Oberstufe, insbesondere im Hinblick auf die Trainingsmethodik im Fitnessbereich

[6] SOR = Schule ohne Rassismus

[7] 5.PK = fünfte Prüfungskomponente, ein verpflichtender Teil des Abiturs

- Entwicklung erster Konzepte zur Anpassung der theoretischen Schwerpunkte im Wahlpflichtunterricht Sport der Klassenstufen 8 bis 10 an die Anforderungen der Prüfung in besonderer Form
- Ausbau der Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern SJC Arena und KSV Ajax Basketball
- Kontaktaufnahme und erste Gespräche mit neuen Kooperationspartnern
- Erhaltung und Weiterentwicklung der Sportausstattung der Schule sowie Ausbau der Materialvielfalt
- Motivation der Schülerinnen und Schüler zu sportlicher Betätigung in der Freizeit und im Verein
- Pflege einer kontinuierlichen und transparenten Feedbackkultur
- Kontinuierliche Erweiterung der Möglichkeiten alternativer Leistungsbewertungen, insbesondere durch eine stärkere Berücksichtigung der individuellen Bezugsnorm bei Teilbewertungen
- Steigerung der Vereinszugehörigkeit innerhalb der Schülerschaft durch Kooperationen
- Weitere Integration von Fitnesskonzepten und aktuellen Sporttrends in die Schulpraxis
- Entwicklung eines Konzeptes zur Modifikation beziehungsweise zum Ausbau des Sportkurskonzeptes in den Jahrgangsstufen 9 und 10

- Projekte, Veranstaltungen und Wettbewerbe

Mit zwei Mädchen- und drei Jungenmannschaften war die Schule an der Dahme mit einer Rekordzahl konkurrenzfähiger Teams in der ALBA-Oberschulliga vertreten. Einige unserer Teams erreichten erneut den Aufstieg bis in die höchste Spielklasse. Das große Endrundenturnier in der Max-Schmeling-Halle bildete erneut den Höhepunkt einer umfangreichen und erfolgreichen Basketballsaison.

Auch als sportlicher Gastgeber war die Schule aktiv. So richtete der Fachbereich ein Vorrundenturnier der jüngeren Wettkampfklassen in der schuleigenen Turnhalle aus.

Im Mittelpunkt der Teilnahme steht neben der sportlichen Leistung auch ein faires und respektvolles Miteinander. Dank des langjährigen Kooperationspartners KSV Ajax Basketball unter der Leitung von Florian Pätzolt kann auf eine erfolgreiche Saison ohne eine einzige Turnierabsage zurückgeblickt werden.

- Weitere sportliche Höhepunkte waren:

- Für die neuen 7. Klassen fand in der ersten Schulwoche ein gemeinsames Sportfest auf dem Gelände des Sportjugendclubs Arena statt. Der Fachbereich Sport unterstützte dabei die Organisatoren.
- Die bezirksinternen Fußballwettkämpfe waren ebenfalls Bestandteil des schulischen Wettkampfkalenders. Teilgenommen wurde am Schulwettkampf im Fußball der Jungen in der Ballsporthalle in der Hämmerlingstraße sowie am Schulwettkampf im Fußball der Mädchen in der Gretel-Bergmann-Sporthalle.
- Die schulinternen Jahrgangswettkämpfe der Jahrgangsstufen 7 bis 9 im Hallenfußball sind inzwischen eine etablierte Tradition. In der schuleigenen Turnhalle werden

jahrgangsinterne Turniere organisiert, die nicht selten von einer großen Zahl von Zuschauerinnen und Zuschauern angefeuert werden.

- Weiterhin sehr beliebt ist das jahrgangsübergreifende Volleyballturnier im Rahmen des Sommerfestes.
- Der Auftritt des Volleyballteams musste aufgrund der geringen Meldezahlen leider verschoben werden. Die volleyballbegeisterte Schülerschaft soll zukünftig jedoch verstärkt die Möglichkeit erhalten, an Wettbewerben auf Bezirksebene teilzunehmen.
- Aktuelle Trendsportarten fanden im Rahmen schulinterner Projekte eine Plattform. Ausgewählte Klassen konnten an Halbtagesworkshops zum Kin-Ball teilnehmen.
- Im Rahmen des Tages der Kulturen wurde auch ein Angebot aus dem Bereich Kampfsport durchgeführt. Unter anderem fand ein Capoeira-Workshop in der Turnhalle statt.
- Während des Tages der offenen Tür lockte der Fachbereich erneut zahlreiche Interessierte in die Sporthalle. Ein Basketballtraining der Schulmannschaften und eine vielfältige Bewegungslandschaft boten den Besucherinnen und Besuchern verschiedene Möglichkeiten zur sportlichen Aktivität.
- Zum Abschluss des Schuljahres ist ein Sportfest geplant, bei dem klassische Leichtathletikdisziplinen und verschiedene Ballsportarten im Mittelpunkt stehen.

o Kooperationen

- Die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern wurde weiter ausgebaut. Mit dem Sportjugendclub SJC Arena fanden Sportkurse, Workshops und Angebote im Rahmen des Sportfestes statt. Der KSV Ajax Basketball unterstützte insbesondere bei Sportkursen, im Wahlpflichtunterricht, bei der Betreuung der ALBA-Oberschulliga sowie bei verschiedenen Sportfesten.
- Darüber hinaus wurden Kontakte zu weiteren potenziellen Kooperationspartnern aufgenommen und erste Gespräche geführt.

Zur Tätigkeit des Fachbereichs WAT (Wirtschaft-Arbeit-Technik)/BSO[8]:

o Teilnahme der 7. Klassen am Berufsorientierungsparcours „Komm auf Tour“

An verschiedenen Stationen erprobten die Jugendlichen ihre Stärken. Die Ergebnisse wurden im WAT-Unterricht ausgewertet und werden für die weitere Berufsorientierung verwendet.

o Schülerbetriebspraktikum Klassenstufen 8 und 9

Alle Schülerinnen und Schüler nahmen aktiv am Betriebspraktikum teil. Die Praktika waren von großer Motivation und Leistungsbereitschaft der Jugendlichen geprägt. Die Vielfalt und die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe waren in diesem Jahr bemerkenswert.

[8] Das Konzept Berufs- und Studienorientierung bindet Schulen bei der beruflichen Orientierung ein. Zum BSO-Team unserer Schule gehören eine Lehrerin, eine berufliche Lehrkraft und eine Berufsberaterin.

- Teilnahme Ausbildungsallianz Adlershof

Interessierte Jugendliche des 9. Jahrgangs nahmen an Betriebsbesichtigungen der Ausbildungsallianz-Adlershof teil. Hier informierten Betriebe der Hochtechnologie über ihre Produktion und über Ausbildungsmöglichkeiten im Technologiepark-Adlershof.

- Besuch von Ausbildungsmessen

Viele Schülerinnen und Schüler verschiedener Klassen besuchten die „Kick and Work“ in Köpenick, einige nutzten die Angebote im Rahmen der Grünen Woche. Eine Gruppe besuchte die Messe im Olympiastadion.

- Chancentag und Betriebsbesichtigungen

Am 19.02.2025 fand an der Schule an der Dahme der jährliche „Chancentag“, eine kleine Berufs- und Ausbildungsmesse mit Unternehmen und Institutionen aus dem Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler, statt. Die Veranstaltung bot den Jugendlichen und Vertretern verschiedener Unternehmen eine hervorragende Plattform für die berufliche Orientierung. Insgesamt präsentierten sich zehn Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen, darunter Handwerk, Gesundheitswesen und Dienstleistungen. Die Aussteller hatten die Möglichkeit, ihre Ausbildungsangebote vorzustellen und der Schülerschaft wertvolle Einblicke in die jeweiligen Berufe zu geben. Einige nutzten die Gelegenheit, um direkt mit den Personalverantwortlichen ins Gespräch zu kommen und Fragen zu stellen. Besonders beliebt waren die von vielen Unternehmen anschließenden Betriebsbesichtigungen, welche im Nachgang zu dem Aktionstag angeboten wurden. Hier konnten sie beispielsweise neben dem Einblick in den Arbeitsalltag auch Bewerbungsgespräche simulieren und Tipps für die Erstellung von Lebensläufen erhalten. Diese interaktiven Elemente trugen dazu bei, das Interesse der Jugendlichen zu wecken und ihnen die Angst vor dem Einstieg ins Berufsleben zu nehmen. Zudem ergaben sich auch konkrete Praktikumsangebote.

- BSO-Beratung für den Übergang in das 11. Pflichtschuljahr

Durch die Erfahrungen im letzten Schuljahr wurden durch frühzeitige Eltern- und Schülerinformationen die Stolperstellen des Vorjahres fast vollständig vermieden. Alle Jugendlichen des 10. Jahrgangs wurden an eine weiterführende Schule vermittelt oder haben den Nachweis über eine betriebliche Ausbildung bzw. ein FSJ[9] erbracht. Die Eintragungen konnten konsequent so vollzogen werden, dass für alle Fälle des jeweiligen Abschlusses ein Anschluss gewährleitstet war.

Wiederholt haben sich mehr Jugendliche als in den Vorjahren für eine berufliche Ausbildung entschieden.

Unterrichtsentwicklung und schulische Höhepunkte im Fachbereich Kunst

Im Fachbereich Kunst wurden im Schuljahr 2025/26 die fachlichen Schwerpunkte vor allem im Bereich der Farbenlehre sowie in der Weiterarbeit an der Überarbeitung des SchiC gesetzt.

[9] FSJ = Das Freiwillige Soziale Jahr ist eine Form des staatlich geregelten Jugendfreiwilligendienstes, der es jungen Menschen von 16 bis 27 Jahren ermöglicht, Kenntnisse und Erfahrungen zu sammeln.

Dabei stand eine stärkere Konzentration auf grundlegende Farbkontraste im Mittelpunkt, um zentrale Inhalte schülergerecht und praxisnah zu erschließen. Zugleich wurde der Unterricht weiterhin so angelegt, dass praktische Zugänge, gestalterische Sicherheit und eine zunehmende Selbständigkeit der Lernenden gefördert wurden.

Im Klassenunterricht der 7. Jahrgangsstufe wurde das Thema Farbenlehre mit besonderem Augenmerk auf die vier wesentlichen Kontraste bearbeitet: Hell-Dunkel-Kontrast, Farbe-an-sich-Kontrast, Warm-Kalt-Kontrast und Komplementärkontrast. Dabei wurde bewusst von sehr theoretischen Arbeitsblättern und umfangreichen Inhaltsblöcken Abstand genommen. Stattdessen wurden die Lernenden schrittweise zu jeweils einer größeren praktischen Arbeit pro Kontrast hingeführt. Dies erhöhte die Attraktivität des Unterrichts, stärkte das Verständnis für bildnerische Zusammenhänge und bot zugleich mehr Gelegenheit, Darstellungstechniken einzuüben. Besonders gelungene Unterwasserbilder verdeutlichten, wie sicher viele Schülerinnen und Schüler mit Farbwirkungen und Kontrasten umgehen konnten.

Auch im Wahlpflichtunterricht der 7. Klassenstufe (WPU 7) wurde praktisch und motivierend gearbeitet. Im Mittelpunkt standen Aquarellarbeiten zu Naturstudien, bei denen Pflanzen und Tiere zunächst zeichnerisch erfasst und anschließend farbig ausgestaltet wurden. Dadurch konnten Beobachtungsgabe, zeichnerische Genauigkeit und ein differenzierter Umgang mit Farbe miteinander verbunden werden. Die Ergebnisse zeigten, dass auch reduzierte, klar strukturierte Aufgabenstellungen zu ansprechenden und individuellen Arbeiten führen können.

In der 8. Jahrgangsstufe wurde das Thema Perspektive experimentell erschlossen. Die Lernenden erforschten die Zentralperspektive, indem sie Würfel aus Papier bauten, diese zu Reihen und Stapeln zusammensetzten und anschließend aus einer gedachten Augenhöhe fotografisch erfassten. Aus diesen räumlichen Anordnungen entwickelten sich visuelle Eindrücke, die an Straßenzüge erinnerten. Im letzten Schritt wurden die Fotografien ausgedruckt und zeichnerisch weiterbearbeitet, sodass aus den Würfelflächen Hausfassaden und aus der Anordnung eine überzeugende Stadtkulisse mit Fluchtpunkt entstand. Das Verfahren erwies sich als besonders anschaulich und eröffnete einen lebendigen Zugang zum räumlichen Sehen.

Im WPU 9 wurde intensiv an Zeichnungen und Schraffuren gearbeitet. Dabei lag der Schwerpunkt auf der Darstellung unterschiedlicher Helligkeiten sowie auf der Wiedergabe verschiedener Oberflächenbeschaffenheiten. Anhand von Stillleben entstanden ausdrucksstarke und charaktervolle Zeichnungen, die eine deutliche gestalterische Entwicklung erkennen ließen. Zusätzlich wurde mit Ton gearbeitet. Die Schülerinnen und Schüler lernten die Daumendrucktechnik, die Wulsttechnik und die Plattentechnik als grundlegende Aufbauverfahren kennen und setzten diese bei ersten eigenen Objekten um. Das anschließende Glasieren der Arbeiten rundete den Prozess ab und eröffnete weitere Erfahrungen im Umgang mit plastischem Gestalten.

Im WPU 10 stand ein Jahresprojekt zur Treppenhausgestaltung im Mittelpunkt. Acht Platten, die im Treppenhaus angebracht waren, wurden neugestaltet; hierfür wurden vorhandene Flächen sinnvoll wiederverwendet und einzelne Elemente neu angeschafft. Zu Beginn setzten sich die Schülerschaft mit verschiedenen künstlerischen Positionen auseinander und bemühten sich, Darstellungsweisen sowie den gezielten Einsatz von Vorder-, Mittel- und Hintergrund

fachsprachlich zu beschreiben. In Zweierteams wurden Entwürfe und konzeptionelle Begründungen entwickelt, bevor die Umsetzung mit Acryl- und Aquarellfarbe erfolgte. Es entstanden teilweise sehr hochwertige Arbeiten, die nun das Treppenhaus neu prägen. Besonders hervorzuheben ist dabei das hohe Maß an Selbstständigkeit, mit dem die Lernenden arbeiteten; die Lehrkräfte mussten nur noch selten Materialien ausgeben und waren insbesondere beratend tätig.

Im Kunstunterricht des 10. Jahrganges wurde das Thema Künstler-Portrait in einer angepassten Form bearbeitet. Auf die sonst üblichen Präsentationen, die zeitlich mit den PibF[10] konkurrierten, wurde verzichtet. Stattdessen lag der Schwerpunkt auf der Darstellung verschiedener Lebenswege und künstlerischer Positionen in Plakatform. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung wurde besonders eine passende und ansprechende Gestaltung der Plakate eingefordert. Dadurch konnten fachliche Inhalte und gestalterische Anforderungen eng miteinander verknüpft werden.

Die Leistungsbewertung erfolgte im Fachbereich Kunst weiterhin vorwiegend über praktische Arbeiten. Kleinere Übungen ebenso wie größere gestalterische Vorhaben bildeten die Grundlage für die Beurteilung. So konnten nicht nur fachliche Kompetenzen, sondern auch Kreativität, Ausdauer und die Fähigkeit zur Umsetzung eigener Ideen in die Bewertung einfließen.

Lernende mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen wurden durch differenzierte Materialien und angepasste Aufgabenstellungen unterstützt. Insbesondere eine Reduktion im Umfang und individuell angepasste Arbeitsaufträge halfen dabei, Lernwege zu öffnen und Überforderung zu vermeiden. Dadurch konnten auch schwächere Lernende stärker an den fachlichen Prozessen teilhaben und zu sichtbaren Ergebnissen gelangen.

Der Fachbereich war im Schuljahr zugleich von organisatorischen Herausforderungen geprägt. Der Wegfall einer Fachlehrerin stellte einen große organisatorischen Stolperstein dar und wird als Handlungsfeld für die kommenden Fachkonferenzen festgehalten. Ziel muss es sein, künftig verbindlichere Formen der Übergabe und der Sicherung von Zuständigkeiten und Notenständen zu erarbeiten, damit Kontinuität für die Lerngruppen und im Fachbereich besser gewährleistet werden kann.

Zum Ende des Schuljahres begann erneut die Rahmung und Präsentation aktueller Schülerarbeiten im Schulgebäude. Wie in jedem Jahr führt dies zu einem frischen und anregenden Gesamteindruck und trägt wesentlich zur ästhetischen Gestaltung des Schulhauses bei. Künftig soll dabei versucht werden, den Jugendlichen noch stärker am Abhängen, Bestücken und Auswählen der Arbeiten zu beteiligen, auch wenn insbesondere größere Gruppen dabei schwer gleichmäßig zu beschäftigen sind.

Die Rahmenbedingungen für den Fachbereich blieben in Teilen ausbaufähig. Besonders hervorzuheben ist, dass der PC im Vorbereitungsraum weiterhin fehlt. Damit handelt es sich um einen der wenigen Räume ohne PC und Drucker, was die fachliche Arbeit unnötig erschwert und dringend nachgebessert werden muss. Die Materialbeschaffung ist dagegen dank der Schülergelder in Höhe von 4 Euro pro Halbjahr bzw. 5 Euro im WPU-Kurs weiterhin gut

[10] PibF = Prüfungen in besonderer Form (Präsentationen)

gesichert. Dadurch ist es möglich, auch auf individuelle Projektbedarfe einzugehen und Materialien zu beschaffen, die nicht zum üblichen Sammelbestell-Sortiment gehören; dies wird als sehr hilfreiche und wertvolle Unterstützung erlebt.

Für das kommende Schuljahr bleibt die Überarbeitung des SchiC ein zentraler Schwerpunkt. Darüber hinaus besteht der Wunsch, mehr gemeinsame Zeit für die Entwicklung schülergerechter Materialien zu verschiedenen Themen zu erhalten, etwa für Lerntheken, Projektarbeit und weitere offene Lernformate.

Produktives Lernen

- Klassenstufe 9:

- Kennlern- und Arbeitsfahrt nach Eberswalde mit Teamtraining und Mitarbeit bei Renaturierung eines degenerierten Hochmoores (Orientierungsphase)
- Werkstatttage im TJP
- Erkundung Mittelpunktbibliothek zur Vorbereitung auf Praxi
- Sporttage: Fitnessstudio „Orange Fit
- Lernbereich: Futurium (Naturwissenschaften), Gesicht zeigen: 7xjung (Antidiskriminierung)
- Berufsberatung /Berufsorientierung 9
- BVBO(Wetek): Kompetenzfeststellung und Berufsfelderkundung
- „Kick & Work"[11]
- Grüne Woche- young generation hub (Berufsfelderkundung)
- Gewaltprävention mit dem Präventionsbeauftragten der Berliner Polizei im Bezirk Treptow-Köpenick, Herrn Kessler
- Klasse 10:
- Sporttage: Disc- und Footgolf- Parcours, Fitnesstag im „Orange fit“
- Besuch Mittelpunktbibliothek zur Vorbereitung auf die PibF. Arbeit mit Literatur und Quellenangaben
- Ausstellungsbesuche im Bereich der Naturwissenschaften: Wissenschaftsschiff „Medizin der Zukunft“,
- Futurium Gesellschaftswissenschaften: „Gesicht zeigen“ 7xjung (gegen Antidiskriminierung)
- Berufsberatung /Berufsorientierung 10
- Ausbildungsmesse im FEZ[12], Berufemesse-young generation hub
- Teilnahme BVBO (Wetek): Gestaltung von Übergängen mit Besuch KfZ-Werkstatt, Baumarkt (Modul 3)
- die Berufsberaterin, Frau Fuckel, führt jeden Monat einen festen Beratungstag für alle Jugendlichen der 10. Klasse durch
- Gewaltprävention mit dem Präventionsbeauftragten der Berliner Polizei im Bezirk Treptow-Köpenick Herrn Kessler
- Klassen- und Gedenkstättenfahrt nach Weimar im Juni

[11] Kick & Work ist die jährliche Ausbildungs- und Praktikumsmesse des 1. FC Union Berlin
[12] FEZ = gemeinnütziges Kinder- , Jugend- und Familienzentrum

- Studientag zum Fach Ethik: inhaltliche Planung und Neuaufstellung als Projekt (12 Stunden) mit Projekttag und Lernen an einem anderen Ort (im Juni)

2. **zur Schulkultur**

An dieser Stelle möchte sich die Schulleitung besonders bei den verantwortlichen Arbeitsgruppenleitungen bedanken:

AG Nachhaltigkeit und Diversity [Frau Pizzo, Hr. Hoffmann], Steuergruppe [Frau Stiegert], AG Sprachbildung [Frau Knetsch/Frau Schkade], AG Medienbildung [Hr. Musetti], AG Kinderschutz [Frau Neumann], AG Begabungsförderung [Frau Boelter]

Nachstehend einige Arbeitsberichte der angeführten Gruppen:

- Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit

Der Second-Hand-Markt auf dem Sommerfest ist eine erste Initiative im Bereich Nachhaltigkeit.

Herr Klinke informiert sich über Sonnenschutzfolien, die an Fenstern angebracht werden können und die die Temperatur etwas senken. Eine ähnliche Maßnahme wurde an einer anderen Schule durchgeführt und wir wollen daran anknüpfen. Für umfassendere Maßnahmen wie z.B. eine Fassadenbegrünung ist der Austausch mit externen Partnern nötig, da uns die Expertise fehlt. Ein von Herrn Radloff initiiertes Treffen mit den zwei Vereinen SMZ und Grüne Liga e.V. hat uns erlaubt, in dieser Hinsicht wertvolle Kontakte zu knüpfen. Eine Idee, die im Rahmen dieses Treffens entstanden ist, ist, Nachhaltigkeit als fachübergreifendes Thema in den Schulcurricula zu verankern und dazu ein WPU-Kurs anzubieten.

Eine Schüler-AG-Nachhaltigkeit ist für das Schuljahr 2026/27 unter der Leitung von Frau Pizzo geplant.

- Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit

Die bereits seit dem Schuljahr 2022 in anderer Besetzung existierende Arbeitsgruppe wurde in diesem Schuljahr wieder aktiv ins Leben gerufen. Unter der Leitung von Frau Pfund und tatkräftiger Unterstützung durch Frau Sarnowski, Frau Schultz, Frau Schwandt (und für das Sommerfest auch Fr. Zeisberg) konnten in diesem Jahr wieder teambildende Events wie die Weihnachtsfeier im Dezember 2025, der Teamtag am 07.07.2026 und das alljährliche Sommerfest am 03.07.2026 geplant, koordiniert und erfolgreich umgesetzt werden. Außerdem wurde auch die technische/musikalische Untermalung der Zeugnisausgabe der 10. Klassen begleitet.

Das Ziel der Arbeitsgruppe war es auch in diesem Jahr, schulische Events für die Schülerschaft, aber auch die Lehrkräfte so zu gestalten, dass sie Gemeinschaft stiften und den Zusammenhalt stärken. Beim Teamtag in der Event Location *Your Showdown* wurde darüber hinaus in Kleinteams die Zusammenarbeit des Kollegiums geschult und verschiedene Kompetenzen wie Logisches Denken, Schnelligkeit, Allgemeinwissen im Team weiterentwickelt.

Es wurden insgesamt drei Planungstreffen über das ganze Schuljahr hinweg gestaltet sowie kürzere Absprachen, jeweils kurz vor den Events, getroffen und dann auch eine Aufgabenteilung vorgenommen. Es entstanden neue Kooperationen mit externen Anbietern

(DB Mobil[13], Cabuwazi[14] e.V.) und auch ein neuer digitaler Hofplan, der auch für zukünftige Feste der Schule genutzt werden kann.

Auch Feedback hinsichtlich der Planung und Durchführung wurde durch die AG eingeholt. Mithilfe der Evaluation können dann im kommenden Schuljahr 2026/27 Verbesserungen vorgenommen werden.

- Arbeitsgruppe Medienbildung

Der Fokus der Arbeitsgruppe Medienbildung lagt im vergangenen Schuljahr weiterhin auf der digitalen (Weiter)-Entwicklung unserer Schule, diese aktiv zu begleiten und mitzugestalten. Ziel unserer Arbeit war es, Schülerinnen und Schüler auf einen verantwortungsvollen, reflektierten und kompetenten Umgang mit digitalen Medien vorzubereiten sowie digitale Werkzeuge sinnvoll in den Unterrichtsalltag zu integrieren.

Im Mittelpunkt standen dabei die Förderung von Medienkompetenz, die Unterstützung des Kollegiums bei digitalen Unterrichtsformaten sowie die Weiterentwicklung technischer und pädagogischer Konzepte. Neben der Begleitung tradierter Arbeitsprozesse wurden auch neue digitale Anwendungen erprobt und bestehende Strukturen weiter ausgebaut.

Die zunehmende Bedeutung digitaler Bildung zeigt sich nicht nur im Unterricht, sondern auch im schulischen Alltag insgesamt. Die Arbeitsgruppe versteht sich daher als Impulsgeberin für moderne Lernformen und als Ansprechstelle für Fragen rund um digitale Bildung und Mediennutzung.

Aktivitäten, Entwicklungen und Schwerpunkte der Arbeitsgruppe Medienbildung im zurückliegenden Schuljahr.

Woran wurde und wird gearbeitet:

- Fortführung von Hausaufgabenkursen in bestimmten Klassen über die Lernplattform Itslearning.
- Erstellen eines Konzeptes zum Ausbau zeitgemäßer Medienkompetenzen in den Klassenstufen 9 und 10.
- Implementieren eines Wahlpflichtkurses in den Klassenstufen 9 und 10 zur modernen Medienbildung bzw. zur Vermittlung dieser Medienstandards im Unterricht.
- Anpassung sowie kontinuierlicher Ausbau der Digital Days durch Modifikation der Maßnahmen zur besseren Übersichtlichkeit.
- Schaffung der notwendigen digitalen Struktur zur Durchführung der Digital Days.
- Erstellen der notwendigen Lernumgebung unserer Lernzeit für alle Jahrgangsstufen.
- Erstellung einer entsprechenden digitalen Materialbibliothek zur Lernzeit für Lehrkräfte.
- Unterstützung bei der Zeugniserstellung.
- Weitere Planung der Anpassung des schuleigenen Medienkonzeptes durch aktuelle Bestandaufnahmen und schriftliches Fixieren der schulischen Weiterentwicklung hinsichtlich der Medienbildung.

[13] DB Mobil = digitales Magazin der Deutschen Bahn

[14] Cabuwazi e.V. = zirkuspädagogische Arbeit mit dem Kinder- und Jugendzirkus

- Arbeitsgruppe Diversity und Prävention

Die Arbeitsgruppe tagte regelmäßig und wurde im hohen Maße von deren Leiter, Herrn Hoffmann, repräsentiert. In der Funktion als Präventions- und Kontaktlehrer informierte Herr Hoffmann regelmäßig das Kollegium über Themen der regionalen Suchtpräventionssitzungen und kiezorientierten Gewaltprävention.

Weitere Arbeitsschwerpunkte des Schuljahres waren:

- Auswertung der Umfrage aus dem Vorjahr und die Vorstellung der Ergebnisse auf der Dienstbesprechung und Gesamtkonferenz
- Eine Information über eine effiziente Heizungsnutzung zur Stärkung der Nachhaltigkeit wurde formuliert und in den Klassenräumen visuell platziert.
- Ein anschaulich eingerichteter Stand zum Sommerfest verdeutlichte die Arbeit der AG Diversity.

- Steuergruppe

Für die Steuergruppe war im Schuljahr 2025/26 die Evaluation innerhalb des Kollegiums wichtig, die ein Ranking aufstellte, welche dringlichen Aufgaben an unserer Schule angegangen werden sollten. Dabei kristallisierten sich drei wesentliche Punkte heraus:

1. Diskussion zum Praxistag als ein Grundkonzept der Schule

2. Verstärkung der äußeren Differenzierung

3. Überarbeiten des Leitbildes

Für alle Grundbereiche wurden Zeitlinien entworfen, so dass betont werden muss, dass solche Veränderungen doch Zeit brauchen und transparent für alle Schulbeteiligten gestaltet werden müssen. Um einen guten Überblick zu schaffen, führte die Steuergruppe am 26. Januar 2026 einen „Konzepttag“ durch.

In der 3. Steuergruppensitzung wurde besprochen, welche konkreten Aufgaben die Fachbereiche leisten müssen. Die Fachkonferenzsitzungen am 02.07.2026 mit dem Themenschwerpunkt einer stärkeren Implementierung der äußeren Differenzierung [siehe Punkt (2)] war dann eine logische Folge dieser Steuergruppensitzung.

Eine temporäre Arbeitsgruppe, die die Ideen und Vorschläge der Fachkonferenzen aufgreift und ein entsprechendes Konzept erarbeitet, ist für das neue Schuljahr geplant.

Zum Thema Praxistag stellte Herr Musetti den Evaluationsplan vor. Der große Teil dieser Evaluation wird im Schuljahr 2026/27 erfolgen. Auch zum Leitbild gilt es neue Ideen einzubringen, um es zu aktualisieren. Eine Gesamtkonferenz im neuen Schuljahr sollte hier den Rahmen geben.

Die Erhöhung der Professionalität im Umgang mit der LUSD[15] stand weiterhin im Focus der Arbeit der Mittelstufenleitung. Hier galt es, die eigene Kompetenz zu erhöhen, als auch das Kollegium weiterhin bei der Arbeit mit dem webENC[16] zu unterstützen. Rückblickend kann

[15] LUSD = Berliner Lehrkräfte-Unterrichts-Schul-Datenbank ist eine webbasierte Softwareanwendung
[16] WebENC dient der Eingabe von Noten- und Zeugnisdaten

eingeschätzt werden, dass dies in diesem Schuljahr gelungen ist. So gab es weniger Probleme bei den Noteneintragungen und der Erstellung der Zeugnisse.

- Mittelstufenleitung

Ein großes Arbeitsgebiet ist die Beratung von Eltern, Lehrkräften und Schulsozialarbeitern. Besonders bei komplizierteren Sachlagen wurden Klassenleitungen bei der Arbeit mit den Eltern unterstützt. So wurden mit zwölf der achtzehn Klassenleitungen unterstützende Gespräche geführt. Mit der Schulsozialarbeit fanden vor allem Beratungsgespräche statt, die auf schwierige Sachlagen im sozialen Bereich zurückzuführen sind.

In der Hand der Mittelstufenleitung liegt außerdem die Koordination von Fördermaßnahmen. Wir konnten uns hier auf unsere Kooperationspartner MAK[17] und den „Schlaufüchsen" verlassen. So führte die MAK sowohl die DAZ-Förderung durch, als auch die freie Nachhilfe. Die Schlaufüchse unterstützen bei der Methodenwoche 10 und bei den Vorbereitungen zur Präsentationsprüfung. Außerdem gab es noch zweimal pro Woche eine Mathematikförderung. Zum 2. Halbjahr konnte eine externe Nachhilfekraft für die Lese-Rechtschreib-Förderung gefunden werden. Ziel im kommenden Schuljahr ist es, die Anwesenheit der betreffenden Lerngruppe lückenloser zu überprüfen.

- Arbeitsgruppe Begabtenförderung

Seit dem Schuljahr 2024/25 ist unsere Schule Teil der Bega-Schulen Berlins mit exklusivem Zugang zu verschiedenen Fördermöglichkeiten, damit Kinder und Jugendliche ihre Interessen entdecken und weiterentwickeln können. Diese Fördermöglichkeiten an unserer Schule erfolgten durch nachstehende Kurse und Projekte in drei Begabungsdomänen.

- 3 musikalische Kurse
- ein Manga-Kurs
- ein 3 D-Druck-Kurs in den Laboren des TJP[18]s
- ein Schauspielkurs

Momentan entwickeln mehrere Kolleginnen und ein Kollege in dieser Arbeitsgruppe weitere Ideen zur Begabtenförderung und versuchen diese umzusetzen. Wir sind seit dem Schuljahr 2023/2024 Partnerschule des Projekts Digitale Drehtür[19].

In diesem Schuljahr hat die AG Begabungsförderung aus fünf Kolleginnen und Kollegen ihre Arbeit weiterentwickelt und das Angebot gezielt ausgebaut. Neben der konzeptionellen Weiterarbeit an einer stärker potenzialorientierten Ausrichtung (z.B. Erweiterung pädagogischer Dokumente) wurde die Sichtbarkeit der Angebote im Schulhaus und den Klassenräumen verbessert sowie die Beteiligung am Tag der offenen Tür und des Sommerfestes organisiert.

Die konkreten Förderangebote umfassten:

- Angebot der Digitalen Drehtür (Online-Selbstlernkurse) für die Jahrgänge 7–9 in der Lernzeit

[17] MAK Nachhilfe und Schlaufüchse = außerschulische Lernförderung
[18] TJP e.V. = technischer Jugendbildungsverein in Praxis e.V.
[19] Die *Digitale Drehtür* ist ein länderübergreifendes, begabungs- und begabtenförderndes Bildungsangebot

- wöchentliche mathematische Förderung in der Sekundarstufe I
- LemaS-Kurse, u. a. Theater, 3D-Druck, Manga Stories, Chor und Gitarre, Impro-Theater auch mit Schülerinnen und Schülern aus anderen Schulen des Bezirkes
- erfolgreiche Teilnahme am Heureka-Weltkundewettbewerb in den Klassenstufen 7 und 8 in Kooperation mit dem Fachbereich Gesellschaftswissenschaften
- Bewerbung der Youth Con im FEZ im September

Darüber hinaus wurden weitere Förderangebote, auch für die E-Phase[20], geprüft und vorbereitet. Die AG stand Lehrkräften beratend zur Verfügung und arbeitete kontinuierlich an der Erweiterung ihres Angebots. Weiterhin bildeten sich die AG-Mitglieder fort, z.B. zum Thema Underachievement.

Aktuell arbeiten die Schule an der Dahme im Projekt LemaS[21] mit insgesamt 300 Schulen deutschlandweit an der Erstellung und Erprobung neuer Unterrichtskonzepte sowie Diagnosemöglichkeiten zur Begabungsförderung. Eine mögliche Antwort darauf bot das Konzept der Starterbox. Hierbei handelt es sich um eine kleine Lernwerkstatt, die auf dem Ansatz des forschenden Lernens basiert. Das Konzept der Starterboxen wurde exemplarisch in der 8. Klasse, zum Themenfeld „Herz-Kreislaufsystem“ erprobt. Nach erfolgreicher Erprobung der ersten Starterbox, werden weitere Starterboxen zu anderen Themenfeldern entwickelt.

Im Juni richtete die Schule ebenso das LemaS-Netzwerktreffen Berlins aus.

Die nachstehende Übersicht zeigt die Tätigkeiten und Angebote der AG Begabtenförderung.

- Diskussion um Erweiterung der Dokumente der pädagogischen Klassenkonferenzen und der Anmeldedokumente hinsichtlich der Ergänzungen zur Begabungsförderung (Stichwort Potenzialorientierung)
- eine stärkere Visualisierung unserer Angebote im Schulhaus (Schaukasten + Monitor)
- Organisation von einem Stand für den Tag der offenen Tür
- Implementierung der Digitalen Drehtür in Jahrgang 7 in der Lernzeit, damit gibt es das Angebot in den Jahrgängen 7-9
- Mathematikförderung für die Leistungsspitze und Begabte durch Frau Unger, donnerstags ab 13.30 Uhr im Physikraum
- Prüfung diverser anderer Bega-Angebote, auch für die Sekundarstufe II

  - Projekte
- Aktion Adventskalender für obdachlose Menschen

Bereits zum dritten Mal in Folge haben Schülerinnen und Schüler unserer Schule unter der Leitung von Frau Preuß einen sehr reichen Adventskalender für obdachlose Menschen gespendet. Die Jugendlichen aus den Klassen 7d, 10a und 10b sammelten nützliche und wärmende Gegenstände, die sie wohnungslosen Frauen in der Einrichtung "Unterschlupf" in Kreuzberg übergaben.

[20] E-Phase = das erste Jahr in der gymnasialen Oberstufe (11. Klassenstufe)
[21] LemaS = Leistung macht Schule: Eine gemeinsame Initiative von Bund und Ländern zur Förderung leistungsstarker Schülerinnen und Schüler.

- Chancentag 2026

Auch in diesem Schuljahr fand bereits zum zweiten Mal in der Aula der Schule an der Dahme der jährliche „Chancentag“, eine kleine Berufs- und Ausbildungsmesse mit Unternehmen und Institutionen aus dem Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler statt. Die Veranstaltung bot den teilnehmenden Klassen und den Vertretern verschiedener Unternehmen eine hervorragende Plattform für die berufliche Orientierung.

Insgesamt präsentierten sich zehn Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen, darunter Handwerk, Gesundheitswesen und Dienstleistungen. Die Aussteller hatten die Möglichkeit, ihre Ausbildungsangebote vorzustellen und den Schülern wertvolle Einblicke in die jeweiligen Berufe zu geben. Viele Schüler nutzten die Gelegenheit, um direkt mit den Personalverantwortlichen ins Gespräch zu kommen und Fragen zu stellen.

Besonders beliebt waren die von vielen Unternehmen anschließenden Betriebsbesichtigungen, welche im Nachgang zu dem Aktionstag angeboten wurden. Hier konnten sie beispielsweise neben dem Einblick in den Arbeitsalltag auch Bewerbungsgespräche simulieren und Tipps für die Erstellung von Lebensläufen erhalten. Diese interaktiven Elemente trugen dazu bei, das Interesse der Schüler zu wecken und ihnen die Angst vor dem Einstieg ins Berufsleben zu nehmen.

Die Rückmeldungen von den Jugendlichen und den Betrieben waren durchweg positiv. Viele Schüler berichteten, dass sie nun eine klarere Vorstellung von ihren beruflichen Möglichkeiten haben und einige sogar konkrete Praktikumsangebote erhalten konnten. Der „Chancentag“ war nicht nur eine wertvolle Informationsquelle, sondern auch eine hervorragende Gelegenheit, um Netzwerke zu knüpfen und Kontakte zu knüpfen. Wir danken allen Beteiligten, insbesondere den Unternehmen, die ihre Zeit und Ressourcen zur Verfügung gestellt haben. Wir freuen uns bereits auf den nächsten „Chancentag“ und sind gespannt auf die neuen Möglichkeiten, die der Aktionstag bieten wird!

- Arbeit der schulischen Gremien

Auch nach der Pandemie fanden zu Trainingszwecken einige Zusammenkünfte der Gremien in Form von Videokonferenzen über BBB[22] statt. Wir möchten auch zukünftig diesen digitalen Standard beibehalten und, besonders in der dunklen Jahreszeit, weniger Präsenztreffen durchführen.

- Gesamtkonferenzen:

Der Schulleiter lud zu drei Gesamtkonferenzen, eine als Videokonferenz, ein. Relevante Themen waren:

- die Wahl der Schulgremien und schulische Beauftragungen
- Bericht der AG Fehlzeitenerfassung zu Unterrichtsfehlzeiten
- die Aufgaben der Fachleitungen/Fachbereichsleitungen zur Qualitätssicherung
- Aufsichtskonzept bei der MEB[23]-Nutzung
- Schulsozialarbeit im Wandel/Zusammenarbeit mit dem Schulpsychologen

[22] BigBlueButton ist ein Open-Source-Webkonferenzsystem
[23] MEB = Modularer Ersatzbau

- Projekt Sporthelfer für die Sportkiste auf dem Pausenhof
- Identitätsstärkung unserer Schülerschaft in der GOiV[24]
- Stand der Bestellungen der Handyhotels und strengere Regelungen

- Gesamtelternvertretungen:

Geplant, thematisiert und durchgeführt wurden vier Versammlungen, eine davon als Videokonferenz, mit den Themen:

- Werbung des Fördervereins
- Juniorwahl
- Elternbeteiligung zum Tag der offenen Tür
- Aussprache zu einem Vorfall, bei dem eine Lehrkraft den Verhaltenskodex brach
- zur letzten GEV im Juni fand ein freudvoller Ausklang statt (Grillen im Grünen Klassenzimmer)
- Informationen zum 11. Schulbesuchsjahr (Pflichtschuljahr)

Mittlerweile zu einer Tradition geworden, fand die letzte Sitzung der Gesamtelternvertretung im Schuljahr in gesprächiger Runde mit Würstchen, Grillkäse und anderen Leckereien statt.





Der Schulleiter bedankte sich bei der GEV für die gute Zusammenarbeit tatkräftig am Grill.

- Schulkonferenz:

In den vier Sitzungen kamen diese Themen auf die Tagesordnung. Eine Sitzung fand digital als Videokonferenz statt.

- Beschluss zu Aufenhaltsplätzen während der Hofpausen
- Beschluss zum Verbot von Glasflaschen auf dem Schulgelände
- Information zum digital day am 25.11.2025
- Petition zu den überteuerten Preisen in der Cafeteria (Schülerinitiative)
- Auswertung der Antwort von „sunshine“-Catering zu den hohen Preisen
- Hausordnung MEB
- Planung neues Schuljahr (Personal/Räume)
- strengere Handyregelungen ab dem Schuljahr 2026/27 (Austausch der Argumente)

[24] GOiV = gymnasiale Oberstufe im Verbund mit der Grünauer Gemeinschaftsschule

- Gesamtschülervertretung:

Im Schuljahr fanden 10 Sitzungen der GSV[25], verteilt über verschiedene Wochentage, jeweils in der ersten Doppelstunde statt. Die Beteiligung war konstant hoch und die Arbeit der Klassensprecherinnen und -sprecher kann als ernsthaft und vorbildlich bezeichnet werden. Nachstehend ein Auszug an Themen:

- Wahlen zum Schülersprecher/zur Schülersprecherin 2025/26
- Faire Schule und SoR-Tag
- Schüler-Haushalt
- Ballregelung auf dem Schulhof
- Projekttag Schule ohne Rassismus
- Auswertung der Junior Bundestagswahlen
- Allgemeine Diskussionen zu Fragen des Schulalltages
- Stellplätze für Fahrräder und E-Roller
- Preise in der Cafeteria
- Grünes Klassenzimmer
- U16 Wahlen zum Abgeordnetenhaus Berlin
- Hygieneprodukte für Mädchen und Spiegel für Jungen auf den Toiletten
- Diskussion und Meinungsbild zu Handtuchspender

- Angebote der Jugendsozialarbeit an der Schule

Die Schulsozialarbeit hatte im Laufe des Schuljahres mit Personalverlust zu kämpfen. Von den ursprünglich drei Sozialarbeiterinnen stand an Ende des Schuljahres nur noch eine zur Verfügung. Verständlicherweise konzentrierte sie sich auf die täglich anfallenden Aufgaben und hatte schließlich keine Ressourcen für die Verschriftlichung der geleisteten Tätigkeiten im Abschlussbericht. Die nachstehenden Aufgaben wurden jedoch gesichert geleistet.

- Beratung für Jugendliche in häuslichen und schulischen Schwierigkeiten sowie in Konfliktfällen mit Freunden, Mitschülern, Eltern, Lehrern, Polizei oder anderen
- Hilfe bei der Praktikums- oder Ausbildungssuche
- Einzelfallhilfe in Krisen- und Schuldistanzfällen
- Abbau von Schuldistanz und Reintegration in den schulischen Alltag durch Hausbesuche und Angebote sowie Unterstützung zur Erziehung in Absprache mit Klassenleitungen
- Unterstützung der Eltern in Erziehungsfragen, familiären und schulischen Konflikten mit Mitschülern und Lehrern, Elterngespräche
- Unterstützung der Lehrkräfte durch das Anlaufraumkonzept und Beratung in schwierigen Situationen mit Schüler/innen
- Vorbereitung von Schulhilfekonferenzen
- Angebot der Mediation bei Streitigkeiten und Konflikten
- Soziales Training/Teamtraining speziell in den 7. Klassen/ Klassenrat /Kennlernwoche
- Begleitung zu Exkursionen und Wandertagen, Mitgestaltung von Schul- und Unterrichtsprojekten

[25] Gesamtschüler(-innen)-vertretung

- Durchführung der Kennlernwoche in den Sommerferien und nach den Sommerferien für die neuen Schüler/innen der 7. Klassen
- Mitarbeit und Unterstützung der schulischen Gremien wie SV, Steuergruppe, AG Faire Schule, pädagogische Klassenkonferenzen
- Workshop Angebote zu Medienkompetenz und Mediensucht sowie Schule ohne Rassismus und Demokratiebildung in Kooperation mit freien Trägern
- Musik- und Filmprojekte mit dem Rockmobil Mitarbeit in der Vernetzungsrunde des Sozialraum Spindlersfeld
- Suchtberatung

- Teilnahme am Fußballturnier der Sekundarschulen in Treptow-Köpenick

Am 7. November 2025 nahm unsere Schulmannschaft am Fußballturnier der Schulen in Treptow-Köpenick teil. Bei kühlem, aber sonnigem Herbstwetter zeigten die Spieler großen Einsatz und auch fußballerische Qualitäten. In den Vorrundenspielen überzeugte das Team mit Moral, hoher Laufbereitschaft und großem Teamgeist. Das Zusammenspiel gelang auch über weite Strecken gut.

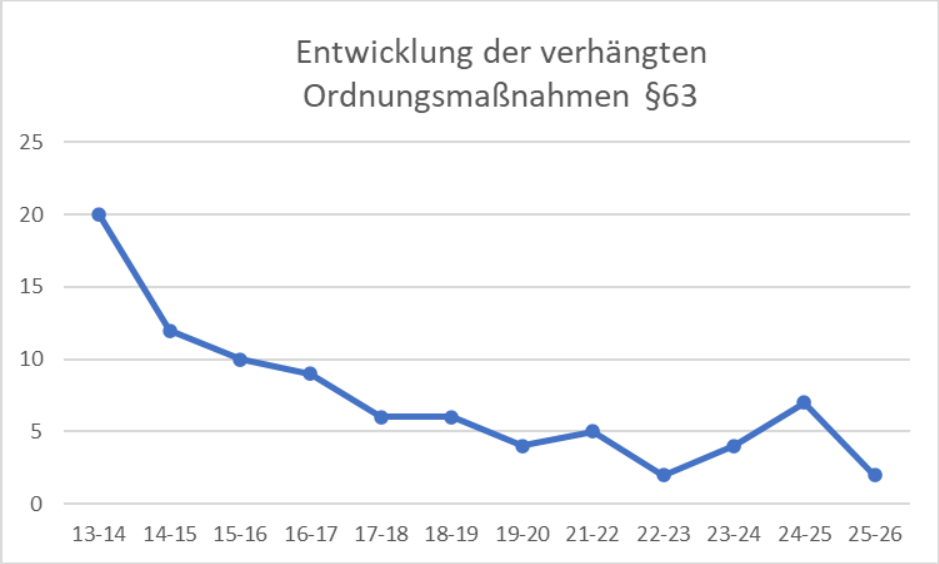
Im entscheidenden letzten Spiel gegen die Mannschaft der Best-Sabel-Schule ging es schließlich um den Einzug in die nächste Runde. Trotz einer kämpferischen Leistung und vieler guter Chancen musste sich unsere Mannschaft am Ende knapp geschlagen geben-ein einziges Tor fehlte zum Weiterkommen.

Auch wenn der Einzug in die nächste Runde verpasst wurde, kann die Schulmannschaft stolz auf ihre Leistung sein. Der Tag hat gezeigt, welches Potenzial und welche Leidenschaft in diesem Team steckt.



- Vergleich der Klassenkonferenzen „Ordnungsmaßnahmen nach §63 Schulgesetz“

	15 16	**17 18**	**19 20**	**21 22**	**22 23**	**23 24**	**24 25**	**25 26**
Verweis nach §63 (2); 1 [SchulG]	8	4	2	4	2	2	3	1
Ausschluss vom Unterricht nach §63 (2); 2 [SchulG]	2	2	0	1	0	1	3	1
Umsetzung in eine Parallelklasse nach §63 (2), 3 [SchulG]	0	0	1	0	0	1	1	0
Gesamtanzahl der Ordnungsmaßnahmen	**10**	**6**	**3**	**5**	**2**	**4**	**7**	**2**



Die verhängten Ordnungsmaßnahmen sind in einer der Größe der Schule und des Schultyps entsprechenden geringen Anzahl einzuordnen. Wir freuen uns über eine Reduzierung der Verstöße gegen die Haus- und Schulordnung. Allerdings gab es in diesem Jahr einen Gewaltvorfall, in dem ein Schüler aus der 8. Klassenstufe einen Schüler der 9. Klasse schlug.

Zum Schulmanagement

Eine Übersicht verdeutlicht den Einsatz der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel. Besonderer Dank gilt unsere Verwaltungsleiterin, Frau Soßna, für die verantwortungsvolle Verwaltung und Kontrolle des Budgets.

Budget-PKB[26] verwendete Summe für den Vertretungseinsatz	zwei Vertretungseinsätze für **26.640,00 €**
Budget-PKB verwendete Summe für Honorare (z.B. Projekte, Ags)	20 Honorarverträge für **18.839,81 €**
Budget-Ganztag verwendete Summe für den Ganztag (Projekte für den Ganztagsbetrieb, Kooperationsverträge, Ags, Sozialarbeit)	**181.759,20 €**
Budget-Verfügungsfonds verwendete Summe für Verträge (Projekte) Schülerfahrten Anschaffungen (Bühnenpodest) Studientag/Fortbildungen	 **3514,00 €** **3876,48 €** **3884,16 €** **2790,00 €**
BEGA[27]-Budget Verwendete Summe für Verträge	**11.552,00 €**

Schwerpunkte bei der Verteilung der schulischen Mittel des Ganztags und der Personalkostenbudgetierung auf die einzelnen Bereiche sind Lernförderung und ein breites Angebot an Arbeitsgemeinschaften.

Ausgaben für Bereich/Maßnahme	**verwendeter Betrag**
Arbeitsgemeinschaften 2025/26	**31.780,00 €**
Tag der Kulturen	**3444,94 €**
Schulsozialarbeit/GSJ (Gehälter)	**129.723,28 €**
Lernförderung/Prüfungsvorbereitung/LRS	**27.349,92 €**
Methodenwoche	**7260,00 €**
Anti-Mobbing-Workshops	**2380,00 €**
Sonderausgaben (Sommerfest, Juniorwahl)	**3460,81 €**

[26] Die Personalkostenbudgetierung gibt den Schulleitungen Möglichkeiten Arbeitsverträge zur Vertretung und Honorarverträge für AGs und Projekte zu schließen.
[27] BEGA=Begabtenförderung

3. zur Professionalität der Lehrkräfte

- Digital Days

Mit der Unterstützung der AG Medienbildung fanden auch in diesem Jahr „Digital Days“ statt. Neben zwei Tagen, die nach bewährtem Standard (Aufgaben auf der Lernplattform und Videokonferenzen), wurden an den Prüfungstagen zum MSA und BBR für die 9. und 10. Klassenstufen die jüngeren Jahrgänge mit digitalen Aufgabenpaketen versorgt. Damit konnte der erhöhte Lehrkräfteeinsatz an den Prüfungstagen kompensiert werden, ohne dass die nichtgeprüften Jahrgänge unterrichtsfrei hatten.

- Studientag am 20.08.2026

Dieser Studientag wurde zum Thema „Resilienz“ durchgeführt. Das Kollegium konnte unter verschiedenen Workshops wählen. In der Auswertung dieses Studientages attestierten die Teilnehmenden eine abwechslungsreiche Auswahl der Workshops. Hervorgehoben wurde das stimmige Verhältnis zwischen Theorie und Praxis, welches gut eingebettet im Rahmen der Veranstaltung lag. Mit den vielen kleinen und gut nachvollziehbaren Übungen punkteten die Workshops mit einer hohen Praxisorientierung und kleinen Theorieanteilen. Ein herzlicher Dank geht an die Mittelstufenleiterin und den Qualitätsbeauftragten für die gute Vorbereitung der Veranstaltung.

- Pädagogische Klassenkonferenzen (PKK)

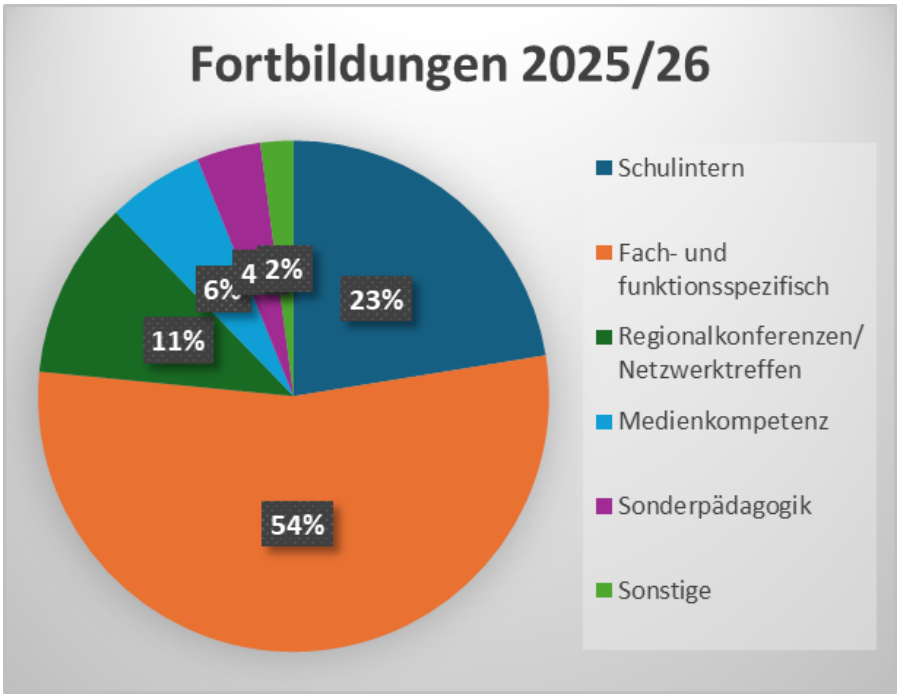
Insgesamt wurden neun pädagogische Klassenkonferenzen durchgeführt. In diesen geht es um die Erziehungsarbeit in den Klassen und die Nachteilsausgleiche für die einzelnen Förderbedarfe. Die Beschlüsse der pädagogischen Klassenkonferenzen müssen im neuen Schuljahr noch transparenter und nachhaltiger dokumentiert werden. Angesichts der gewachsenen Klassenanzahl aufgrund der Fünfzügigkeit in den Jahrgängen 7 bis 9 muss auch über eine effizientere Arbeitsweise der PKKs nachgedacht werden.

❖ Fortbildungen der Lehrkräfte und Schulleitung

Das Kollegium der Schule an der Dahme hat im Schuljahr 2025/26 an mehreren Fortbildungen teilgenommen. Der geleistete Zeitanteil erscheint geringer (2024/25: ca.65.000 Minuten), er kann aber auch durch die fehlenden Nachweise der betreffenden Kolleginnen und Kollegen zustande gekommen sein. Aufgrund eines größeren Personalwechsels in diesem Schuljahr, sowie der Neubesetzung des Fachleiters für Qualitätsentwicklung wurden einige Nachweise nicht hinterlegt.

Die attraktiven Angebote unserer schulinternen Fortbildungen (SCHiF) wurden gern angenommen. Die hohe Bereitschaft zur individuellen Fortbildung ist positiv zu werten. Die Teilnahme an den Regionalkonferenzen und Netzwerktreffen ist stabil, die Schule an der Dahme dadurch präsent.

Nachstehend ein Überblick über die geleisteten Fortbildungen.



Fortbildungsbereich	Fortbildungsminuten
Schulinterne Fortbildungen	5820
Fach- und funktionsspezifische Fortbildungen	14025
Regionalkonferenzen und Netzwerktreffen	2910
Fortbildungen zur Medienkompetenz	1585
Fortbildungen mit Schwerpunkt Sonderpädagogik	1050
Sonstige Fortbildungen	540
Gesamt	25930

Qualitätsentwicklung

Der Projekttag zur Schule ohne Rassismus mit stattgefundenen Workshops sowie die Ergebnisse der Arbeit an „Faire Schule“ wurden evaluiert. Die Ergebnisse der Evaluationen sind auf OneDrive für Schulbeschäftigte einsehbar.

3. Ergebnisse und Wirkungen

Anlage 1: Tabelle für die vorläufige Statistik der erreichten Schulabschlüsse für 2025/26

Die nachstehende Tabelle stellt die erreichten Abschlüsse im Klassenvergleich dar. Die Ergebnisse erreichen nicht den Stand des letzten Jahres, sind aber zufriedenstellend. Wir sind stolz auf den gesunkenen Anteil an Jugendlichen ohne Abschluss im Vergleich zum letzten Jahr. Die Abschlüsse MSA und MSA-GO entsprechen den Erwartungen der Schulleitung und Fachbereiche.

	ohne Abschluss	BOA/ BBR	eBBR	MSA	MSA-GO[28]
Klasse 10a	1	5	2	5	16
Klasse 10b	3	3	8	3	14
Klasse 10c	1	4	6	3	15
Klasse 10d	2	2	2	4	20
Gesamt	**7**	**14**	**18**	**15**	**65**
Prozentual	**<6%**	**<12%**	**15%**	**<13%**	**55%**

Die positiven Lernleistungen des insgesamt empathischen und leistungsfähigen Abschlussjahrgangs können mit Zahlen belegt werden. 25% erreichten die Berufsbildungsreife oder die erweiterte Berufsbildungsreife. Sehr stolz sind wir auf noch 67,5% der 10-Klässler, die den MSA erreichten! Davon 65 Jugendliche mit der Berechtigung für die gymnasiale Oberstufe. In diesem Schuljahr gab es nur 7 Schülerinnen und Schüler, die keinen Abschluss erhielten. Wir freuen uns, dass wir die 10% ohne Abschluss vom letzten Jahr aktuell halbieren konnten. Und wir freuen uns auch auf 46 Anmeldungen für unsere eigenen Oberstufe im Verbund.

Unsere Klassen- und Jahrgangsbesten sind in diesem Jahr:

- Isabell Schöne (10a) Ø 1,2
- Nele Galster (10b) Ø 1,3
- Luisa Kossakowski (10a) Ø 1,3
- Lisa Memmert (10a) Ø 1,3
- Mika Richter (10a) Ø 1,4
- Lotta Richter (10b) Ø 1,4
- Kai Kaliga (10d) Ø 1,5

Erwähnt werden sollte unbedingt, dass Kai Kaliga alle Prüfungen zum MSA mit der Note 1 abgeschlossen hat.

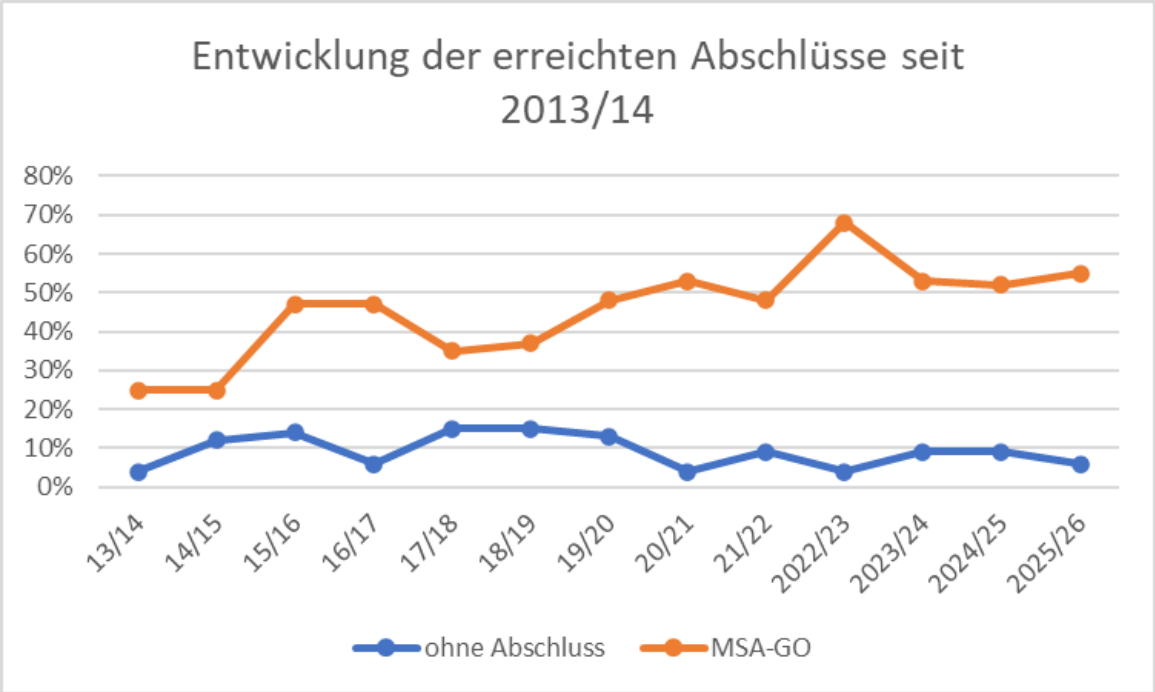
Anlage 2: Zur Entwicklung der erreichten Abschlüsse seit 2013/14 (ausgewählte Schuljahre)

	13/14	14/15	16/17	18/19	20/21	22/23	23/24	24/25	25/26
ohne Abschluss	4%	12%	6%	15%	4%	4%	8%	9%	<6%
MSA-GO	24%	25%	47%	37%	53%	68%	53%	52%	55%

Die erreichten Ergebnisse entsprechen unseren Erwartungen. Wir freuen uns, dass das im Schulprogramm festgelegte Ziel [ohne Abschluss <6%] erreicht wurde[29]. Hinsichtlich der Abschlüsse zum MSA-GO befindet sich die Schule seit einigen Jahren in einer stabilen Entwicklung. Stets mehr als die Hälfte aller Abschlüsse erlangen die Berechtigung für die

[28] MSA-GO = Mittlerer Schulabschluss mit Berechtigung zur gymnasialen Oberstufe
[29] https://www.dahmeschule.de/images/pdfs/pdf_schulprogramm_2017_2022.pdf; S.21

gymnasiale Oberstufe. Unser Entwicklungsziel [MSA + MSA-GO zusammen 75%] konnten wir jedoch nicht erreichen.



Unsere Abiturientinnen und Abiturienten 2025 sind:

Hanna Seidel	Michelle Huth	Boris Duymovic
Giséle Daske	Nick Dobczinski	Gerrit Johannsen
Lukas Rettig	Ivanka Schapiro	Luc van Landuyt
Lina Mihm	Phillip Müller	Lilia Khadhraoui
Marc Wilde	Emily Ladig	Kim Wons
Maelle Wiesenthal	Ellen Schechner	Joceline Ladig
Charlotte Hartig	Malte Swoboda	

Das Abitur 2025 erhielten 20 unserer Schülerinnen und Schüler.

Der erreichte Abiturdurchschnitt dieses Jahrgangs liegt bei 2,6 und entspricht dem Berliner Durchschnitt[30] für die Schulart Sekundarschule. Das beste Ergebnis erzielte Joceline Ladig mit einem Durchschnitt von 1,2. Nick Dobczinski und Emily Ladig glänzten mit ebenfalls hervorragenden Durchschnitten von 1,5.

[30] https://www.sekundarschulen-berlin.de/abitur

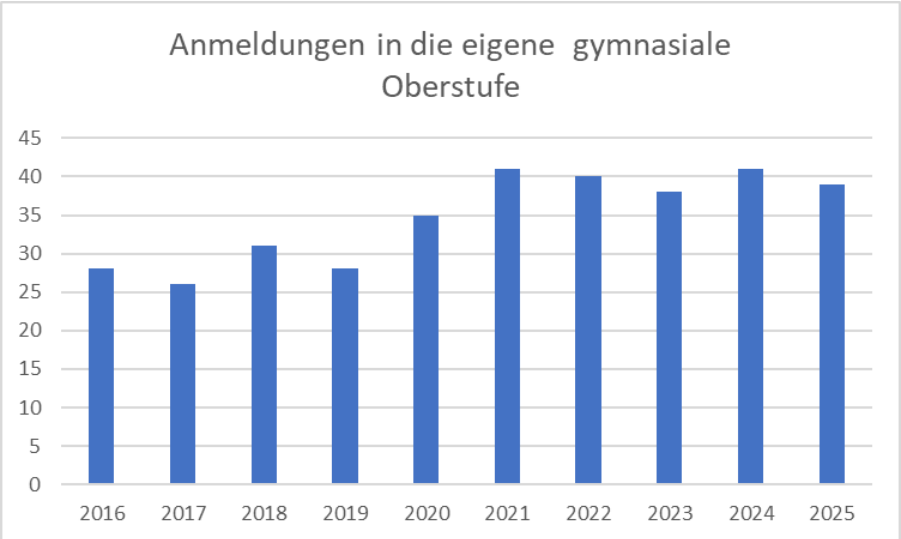
Anlage 3: Abbildung der erreichten Abiturergebnisse[31]

Schuljahr	2019	2021	2022	2023	2024	2025
Anteil Abitur bestanden	100%	95%	86%	95%	90%	95%
Ø Abiturnoten der Schule	2,97	2,74	2,87	2,71	2,33	2,65
Ø Abiturnoten Berlin (ISS)	2,6	2,5	2,5	2,5	2,5	2,6
Anzahl an Abiturienten (m/w)	9	19	19	14	18	20

Anlage 4: Übergänge in die gymnasiale Oberstufe für 2026/27 (Anmeldungen aus eigener Schülerschaft)[32]

2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
28	26	31	28	35	41	40	38	41	39

Die GOiV[33] richtet für 2026/27 drei 11. Klassen ein, die eine Frequenz von je 26 Schülerinnen und Schüler aufweisen. Die 11c wird am Standort der Schule an der Dahme unterrichtet. Die Anmeldezahlen schwanken jedes Jahr, zeigen mittlerweile jedoch ein solides Anmeldeverhalten unserer eigenen Schülerschaft. Von den 39 Anmeldungen am letzten Schultag traten 37 Schülerinnen und Schüler zu Schulbeginn an. Vier davon sind externe Bewerbungen. Dem relativ hohen Anteil an vorzeitigen Abgängen während der Einführungsphase begegnet unser BSO-Team und die Oberstufenkoordination mit systemisch angelegten Beratungen. Erfolge sind bereits zu verzeichnen. Sorge bereiten uns immer noch der relativ hohe Anteil an Abgangswünschen innerhalb des ersten Halbjahres in der 11. Klassenstufe.



[31] Quelle: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie [https://www.bildung.berlin.de/Schulverzeichnis/PruefErgebnisse.aspx] (*Werte für 2024 selbst ermittelt)
[32] Stand: jeweils letzter Schultag
[33] GOiV = Gymnasiale Oberstufe im Verbund mit der Grünauer Gemeinschaftsschule

Anlage 5: Vergleich der Förderprognosen ab dem Schuljahr 2013/14 bei den aufgenommenen Schülerinnen und Schülern in Klassenstufe 7 (ausgewählte Schuljahre)

Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2013/14	**Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung**
Ø bis 2,5	20%
Ø von 2,6 bis 3,4	46%
Ø ab 3,5	34%

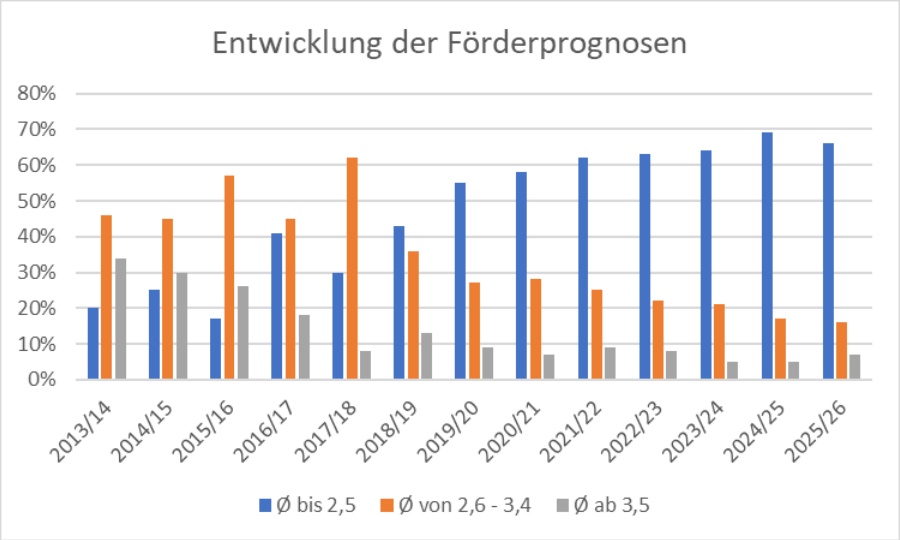
Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2016/17	**Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung**
Ø bis 2,5	41%
Ø von 2,6 bis 3,4	45%
Ø ab 3,5	18%

Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2023/24	**Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung**
Ø bis 2,5	64%
Ø von 2,6 bis 3,4	21%
Ø ab 3,5	5%

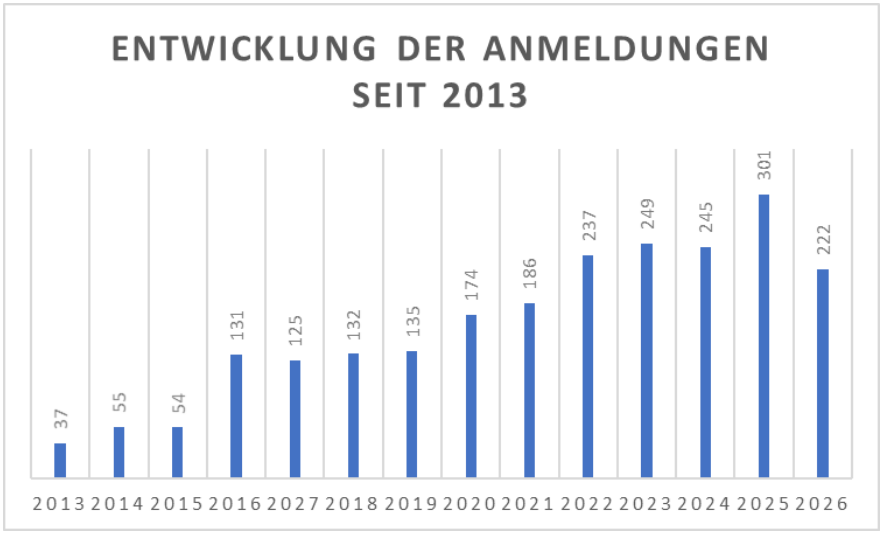
Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2025/26	**Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung**
Ø bis 2,5	69%
Ø von 2,6 bis 3,4	17%
Ø ab 3,5	5%

Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2026/27	**Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung**
Ø bis 2,5	66%
Ø von 2,6 bis 3,4	16%
Ø ab 3,5	7%

Die erreichten Werte in Prozent beziehen sich auf die jeweiligen Durchschnitte der Förderprognosen aus den Grundschulen. Aufnahmen ohne Förderprognose (Willkommensklassen, sonderpädagogischer Förderbedarf Lernen) fließen nicht mit ein. Die Anmeldungen nach dem Losverfahren (= aufgenommene Schülerinnen und Schüler) verschob sich auch in diesem Jahr weiter in mehr Anmeldungen Ø bis 2,5 und weniger Anmeldungen im Ø ab 2,6.



Trotz einer weiteren Fünfzügigkeit im 7. Jahrgang begann das Losverfahren, wie im letzten Jahr, bei einem Durchschnitt von 2,1. Seit 2013/14 hat sich der Anteil leistungsstärkerer Schülerinnen und Schüler vergrößert. Der Anteil an Kindern mit einem Durchschnitt über 3,5 ging kontinuierlich zurück. Die Übernachfrage an Schulplätzen an der Schule an der Dahme bestätigt die hohe Akzeptanz der Schule bei Eltern und den Grundschulkindern in den letzten Jahren.



Die Grafik stellt die Entwicklung der Anmeldungen für die Klassenstufe 7 vor bestätigter Aufnahme seit 2013 dar.

In diesem Jahr macht sich eine spürbare Entlastung durch die Berliner Schulbauoffensive in Treptow-Köpenick bemerkbar. Die neu generierten Schulplätze an der Adlershofer Gemeinschaftsschule und der Fritz-Kühn ISS schaffen eine für anmeldende Eltern entspanntere Situation. Damit sanken auch die Anmeldezahlen an unserer Schule.

Weitere statistische Fakten:

- von 222 Anmeldungen wurden 130 Schülerinnen und Schüler aufgenommen
- bis zu einem Durchschnitt von 2,1 waren alle Aufnahmen ohne Losverfahren sicher
- erstmalig überwog der Mädchenanteil [54 Jungen/76 Mädchen]
- der Durchschnitt der Förderprognose aller Aufgenommenen (ohne sonderpädagogische Förderbedarfe) liegt bei 2,2

- es gibt 13 Geschwisterkinder (6 davon benötigten aber den Geschwisterbonus nicht, weil sie ohne Losverfahren mit einem Durchschnitt unter 2,1 aufgenommen wurden)
- sonderpädagogische Schülerinnen und Schüler: acht Lernen, sechs emotional-sozial, drei Sprache, einmal Hören, einmal Autismus, einmal geistige Entwicklung
- die aufgenommenen Kinder kommen aus 35 Grundschulen
- die Grundschule mit der größten Anzahl an Kindern ist die Hauptmann-von Köpenick GS (11 Aufnahmen)
- Aufnahme aus anderen Bezirken (Prenzlauer Berg, Neukölln, Lichtenberg, Hellersdorf)

Anlage 6: Anmeldungen nach Grundschulen (statistische Auswahl)

2017/18 (34 GS)	09G18	Schule in der Köllnischen Vorstadt	14
	09G25	Müggelschlößchen Grundschule	10
	09G11	Schule am Pegasuseck	6
	09G07	Schule an der alten Feuerwache	5

2021/22 (21 GS)	09G09	Heide-Schule	11
	09G07	Schule an der alten Feuerwache	10
	09G18	Schule in der Köllnischen Vorstadt	8
	09G19	Amtsfeld-Schule	8

2025/26 (38 GS)	09G16	Wendenschloß-Schule	11
	09G20	Müggelheimer-Schule	10
	09G19	Amtsfeld-Schule	9
	09G22	Schule an der Wuhlheide	9

2026/27 (38 GS)	09G23	Hauptmann-von-Köpenick-Schule	11
	09G18	Schule in der Köllnischen Vorstadt	10
	09G19	Amtsfeld-Schule	10
	09G20	Müggelheimer-Schule	10

Anlage 7: Auflistung der Klassenkonferenzen Schuljahr 2024/25 Ordnungsmaßnahmen nach § 63 Schulgesetz (Gesamtjahresübersicht)

	Klasse	**Grund**	**Maßnahme**
1	8d	ein erteilter Tadel aufgrund Unterrichtsstörungen	Verweis mit der Auflage des Besuchs eines Therapieplatzes wegen starker ADHS
2	8b	Gewaltvorfall mit einem Schüler aus der 9c	Ausschluss von der Klassenfahrt

Anlage 8: Verwendung der vom Bezirksamt bereitgestellten Haushaltsmittel

Lehr- und Lehrmittel			
52509	Grundbetrag	87.140,00 €	
		-10.000,00 €	Sek II 09K09
		77.140,00 €	**77.140,00 €**

Finanzbereich	**beantragte Ausgaben**	**beantragte Mittel**	**Festlegung**
feste Ausgaben	Miete Kopierer	3.100,00 €	3.100,00 €
	Wartung Sportgeräte	1.000,00 €	1.000,00 €
	Prüfung Elektrogeräte	5.500,00 €	5.500,00 €
	Miete Drucker A3 Farbe	880,44 €	880,44 €
	CertNet	5.500,00 €	5.500,00 €
	hetzner	150,00 €	
	Miete Wasserspender	1.800,00 €	
	Wartung Digitale Displays	5.000,00 €	5.000,00 €
	T@School	359,28 €	359,28 €
	Kopierpapier	3.100,00 €	3.100,00 €
	Summe:	**26.389,72 €**	**24.439,72 €**
Deutsch	D wie Deutsch, 7. SJ Schulbuch (30x)	885,00 €	885,00 €
	D wie Deutsch, 7. SJ Arbeitsheft +Plus (3x)	35,97 €	35,97 €
	D wie Deutsch, 7. SJ Arbeitsheft +Förder (3x)	35,97 €	35,97 €
	D wie Deutsch, 8. SJ Schulbuch (60x)	1.770,00 €	1.770,00 €
	D wie Deutsch, 8. SJ Arbeitsheft +Plus (3x)	35,97 €	35,97 €
	D wie Deutsch, 8. SJ Arbeitsheft +Förder (3x)	35,97 €	35,97 €
	D wie Deutsch, 9. SJ Schulbuch (30x)	885,00 €	885,00 €
	D wie Deutsch, 9. SJ Arbeitsheft +Plus (3x)	35,97 €	35,97 €
	D wie Deutsch, 9. SJ Arbeitsheft +Förder (3x)	35,97 €	35,97 €
	FiNALE Prüfungstraining Berlin-Brandenburg (5x)	69,75 €	69,75 €
	Großes Schulwörterbuch Deutsch (90x)	1.495,00 €	1.495,00 €
	"Eine Hand voller Sterne", Graphic Novel (8x)	135,60 €	135,60 €
	"Tschick" (15x)	180,00 €	180,00 €
	"Adresse unbekannt" (5x)	50,00 €	50,00 €
	"Letzendlich sind wir dem Universum egal" (30x)	357,00 €	357,00 €
	Wörterbücher (und Lektüren)	2.154,99 €	99,90 €
	Summe:	**8.198,16 €**	**6.143,07 €**
Kunst	Farben und Zubehör	200,00 €	200,00 €
	Papier	700,00 €	700,00 €
	Stifte etc.	200,00 €	200,00 €
	Lineale, Scheren, Kleber, Cutter etc.	350,00 €	350,00 €
	Plakatpapier Schule	130,00 €	130,00 €
	Bildband 1/2 Klassensatz	419,25 €	419,25 €
	Summe:	**1.999,25 €**	**1.999,25 €**

Fremdsprachen	Kl.8, Englisch Camden Market Textbook (150x)	3.975,00 €	3.975,00 €
	Kl.8, Englisch Camden Market BiBox Dauerlizenz	215,00 €	215,00 €
	FiNALE Prüfungstraining Berlin-Brandenburg (4x)	59,80 €	59,80 €
	"Class Act", Graphic Novel (30x)	357,00 €	357,00 €
	"Class Act", teacher's guide (1x)	19,80 €	19,80 €
	"Global", Graphic Novel (30x)	357,00 €	357,00 €
	"Global", teacher's guide (1x)	19,80 €	19,80 €
	"The Outsiders", Novel (30x)	306,00 €	306,00 €
	Kl. 8, À toi! Band 2, Schulbuch (60x)	1.499,40 €	1.499,40 €
	UMA Kl. 8 À toi!, Kollegiumslizenz	169,00 €	169,00 €
	Nachbestellung Kl. 7 (15x)	164,85 €	164,85 €
	Kl. 8, Carnet d'activités (15x)	164,85 €	164,85 €
	Nachbestellung Kl. 7 À toi! Schulbuch (10x)	249,90 €	249,90 €
	Défi selfie, Un week-end à Paris, À toi! Ausgabe 2(	299,50 €	299,50 €
	Drole d'anniversaire, À toi! Ausgabe 2022 Band 2 J	299,50 €	299,50 €
	Summe:	**8.156,40 €**	**8.156,40 €**
NaWi	Chemie (Chemikalien)	217,95 €	217,95 €
	Chemie (Geräte)	337,60 €	337,60 €
	Chemie Lehrbuch Klasse 11 (30 Stck.)	1.225,50 €	1.225,50 €
	Chemie Lehrbuch Klasse 7/8 (15 Stck.)	427,00 €	427,00 €
	Chemie Lehrbuch Klasse 9/10 (15 Stck.)	427,00 €	427,00 €
	Chemie Chemikalien	72,81 €	72,81 €
	Chemie Geräte	257,87 €	257,87 €
	Chemie Sonden für pH/Temp.-Messungen (3 Stck.)	555,00 €	555,00 €
	Chemie Koffer mit Medizintechnik (15 Stck.)	884,25 €	884,25 €
	Biologie Buch "Fachwerk 7/8" (30 Stück)	922,50 €	922,50 €
	Biologie Deckglas Mikroskopie (2000Stck)	73,30 €	73,30 €
	Physik (2Kraftsensoren)	700,00 €	700,00 €
	Physik (waagerechter Wurf)	401,03 €	401,03 €
	Physik Lehrbuch Klasse 7/8 (20 Stck.)	615,00 €	615,00 €
	Physik Heizplatten	344,00 €	344,00 €
	Physik (Geräte)	221,00 €	221,00 €
	Stromversorgungsgeräte (5 Stck.)	895,00 €	895,00 €
	Nawi Digitale Messgeräte (2xCassy Mobile)	1.336,00 €	1.336,00 €
	Summe:	**9.912,81 €**	**9.912,81 €**
GeWi	Politische Bildung	10,00 €	10,00 €
	Geografie	748,50 €	748,50 €
	Ethik	404,97 €	404,97 €
	Summe:	**1.163,47 €**	**1.163,47 €**
PL	Diverses	1.000,00 €	1.000,00 €
	Summe:	**1.000,00 €**	**1.000,00 €**

Mathematik	Dominos für Sprachbildung	100,00 €	100,00 €
	Holzwürfel inkl. Anleitung (Betzold)	95,95 €	95,95 €
	Würfelkoffer (Betzold)	48,95 €	48,95 €
	Tangramme inkl. Anleitung (Betzold)	70,00 €	70,00 €
	KuK-Lizenz Mathe 3-fach Cornelsen	109,00 €	109,00 €
	Stehordner und Ordnungsboxen	70,00 €	70,00 €
	Magnetische Koordinatensysteme	100,00 €	100,00 €
	Summe:	**593,90 €**	**593,90 €**
Musik	Diverses	350,00 €	350,00 €
	Summe:	**350,00 €**	**350,00 €**
Sport	Diverses	400,00 €	400,00 €
	Summe:	**400,00 €**	**400,00 €**
WAT/Duales Lernen			
	3 Nähmaschinen	1.200,00 €	1.200,00 €
	Textil-Kurzwaren	100,00 €	100,00 €
	Material Holzwerkstatt	400,00 €	400,00 €
	Küchenutensilien	100,00 €	100,00 €
	Summe:	**1.800,00 €**	**1.800,00 €**
Sonderpädagogik LRS	Testhefte Laufbursche und Töchter	294,00 €	294,00 €
	Auswertungsbögen Laufbursche und Töchter	69,60 €	69,60 €
	HSP 5-10 B Testhefte	102,00 €	102,00 €
	D wie Deutsch 7, Arbeitsheft Basis+Förder	47,96 €	47,96 €
	D wie Deutsch 7, Arbeitsheft mit interak. Ü+Förder	33,98 €	33,98 €
	D wie Deutsch 8, Arbeitsheft Basis+Förder	47,96 €	47,96 €
	Dreifach Mathe 7	39,96 €	39,96 €
	Dreifach Mathe 8	39,96 €	39,96 €
	Vergleichsbruchrechenturm	14,90 €	14,90 €
	Summe:	**690,32 €**	**690,32 €**
LMB	Mathe 8 und Arbeitsheft	2.556,75 €	2.556,75 €
	Englisch 8 Workbook		
	Nachbestellungen		
	Summe:	**2.556,75 €**	**2.556,75 €**
Schulsozialarbeit	Kickertisch	500,00 €	500,00 €
	Summe:	**500,00 €**	**500,00 €**
DS/Theater			
	Summe:	**0,00 €**	**0,00 €**

Ausstattung	1 kleines Smartboard A004 1 Smartboard Teilungsraum 2. Etage Umbauarbeiten zur Teilung der Teilungsräume Farbdrucker (BK+SoPäd) Summe:	**0,00 €**	**0,00 €**
Sommerfest	Summe:	**0,00 €**	**0,00 €**

Summe beantragte Mittel:	37.914,96 €	35.859,87 €	
davon Rückstellung für 2026:	15.000,00 €	15.000,00 €	ohne Wartung Displays:
Festlegung:	63.710,78 €	59.705,69 €	**GESAMT:**
offenes Budget nach Festlegung:	**-1.570,78 €**	**2.434,31 €**	**7.434,31 €**

Die Schulleitung bedankt sich ausdrücklich bei den Verantwortlichen der Fachbereiche für ihre Flexibilität und Einsicht in die geringeren finanziellen Möglichkeiten. In diesem Jahr mussten keine Rückstellungen getätigt werden.

V.i.S.d.P.
Tilo Vetter
DirISS

im 16.10.2026